Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Das III. buch Mose

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

auffgerichtet

VNd setzt den gülden Altar hinein fur den Furhang/ Vnd reucherte drauff mit gutem Reuchwerg / Wie jm der HERR geboten hatte. Vnd hieng das Tuch in die thür der Wonung. Aber den Brandopffers altar setzet er fur die thür der Wonung der hütten des Stiffts / vnd opfferte drauff Brandopffer vnd Speisopffer/ Wie jm der HERR geboten hatte.

VNd das Handfas setzet er zwischen der hütten des Stiffts vnd dem Altar/ vnd thet wasser drein zu wasschen. Vnd Mose/ Aaron vnd seine Söne wusschen jre hende vnd füsse draus / Denn sie müssen sich wasschen / wenn sie in die hütten des Stiffts gehen/ oder hinzu tretten zum Altar/ Wie jm der HERR geboten hatte.

VNd er richtet den Vorhof auff / vmb die Wonung vnd vmb den Altar her/ vnd hieng den Furhang in das thor des Vorhofs/ Also volendet Mose das gantze werck.

DA bedeckt eine Wolcke die hütte des Stiffts/ vnd die herrligkeit des HERRN füllet die Wonung. Vnd Mose kund nicht in die hütten des stiffts gehen/ weil die Wolcken drauff bleib/ vnd die herrligkeit des HERRN die Wonung füllet. Vnd wenn die Wolcke sich auffhub von der Wonung/ so zogen die kinder Israel/ so offt sie reiseten. Wenn sich aber die Wolcke nicht auffhub/ so zogen sie nicht/ bis an den tag / das sie sich auffhub. Denn die wolcke des HERRN war des tages auff der Wonung/ vnd des nachts war sie fewrig/ fur den augen des gantzen haus Israel/ so lange sie reiseten. Num. 9 3. Reg. 8

Ende des II. buchs Mose.

Das III. buch Mose.

I.

VNd der HERR rieff Mose/ vnd redet mit jm von der hütten des Stiffts/ vnd sprach. Rede mit den kindern Israel/ vnd sprich zu jnen/ Welcher vnter euch dem HERRN ein opffer thun wil / der thue es von dem vieh/ von Rindern vnd den Schafen. Opffer von reinem Vieh.

WIl er ein Brandopffer thun von Rindern/ so opffer er ein Menlin/ das on wandel sey/ fur der thür der hütten des Stiffts/ das es dem HERRN angenem sey von jm/ Vnd lege seine hand auff des Brandopffers heubt/ So wird es angeneme sein/ vnd jn versünen. Vnd sol das jung Rind schlachten fur dem HERRN/ vnd die priester Aarons söne/ sollen das blut erzu bringen/ vnd auff den altar vmbher sprengen/ der fur der thür der hütten des Stiffts ist. Vnd man sol dem Brandopffer die haut abzihen/ vnd es sol in stück zu hawen werden. Vnd die söne Aarons des priesters sollen ein fewr auff den Altar machen/ vnd holtz oben drauffle gen/ vnd sollen die stück/ nemlich/ den kopff vnd das fett auff das holtz legen/ das auff dem fewr auff dem Altar ligt. Das Eingeweide aber vnd die Schenckel sol man mit wasser wasschen/ vnd der Priester sol das alles anzünden auff dem Altar zum Brandopffer. Das ist ein fewr zum süssen geruch dem HERRN. Brandopffer von Rindern. Exod. 29

WIl er aber von Schafen oder Zigen ein Brandopffer thun/ so opffer er ein Menlin/ das on wandel sey. Vnd sol es schlachten zur seiten des Altars gegen mitternacht fur dem HERRN/ vnd die Priester / Aarons söne / sollen sein blut auff den Altar vmbher sprengen. Vnd man sol es in stück zuhawen/ vnd der Priester sol den kopff vnd das fett auff das holtz vnd fewr / das auff dem Altar ist/ legen. Aber das eingeweide vnd die schenckel sol man mit wasser wasschen/ Brandopffer von Schafen vnd Zigen.

Vnd

Rechte. Vnd der Priester sol es alles opffern vnd anzünden auff dem altar zum Brandopffer. Das ist ein fewr zum süssen geruch dem HERRN.

Brandopffer von Vogeln. WIl er aber von Vogeln dem HERRN ein Brandopffer thun/so thu ers von Dorteltauben oder von Jungentauben. Vnd der Priester sols zum Altar bringen/vnd jm den Kopff abkneipffen/das es auff dem Altar angezündet werde/vnd sein blut ausbluten lassen an der wand des Altars. Vnd seinen kropff mit seinen feddern sol man neben dem Altar gegen dem morgen auff den asschen hauffen werffen/vnd sol seine flügel spalten/ aber nicht abbrechen / Vnd also sols der Priester auff dem Altar anzünden auff dem holtz auffm fewer zum Brandopffer. Das ist ein Fewr zum süssen geruch dem HERRN.

II.

Speisopffer. WEnn eine Seele dem HERRN ein Speisopffer thun wil / So sol es von Semelmehl sein/ vnd sol öle drauff giessen / vnd Weyrauch drauff legen/vnd also bringen zu den priestern Aarons sönen. Da sol der Priester seine hand vol nemen von dem selben Semelmehl vnd öle/sampt dem gantzen Weyrauch/vnd anzünden zum gedechtnis auff dem Altar/Das ist ein Fewr zum süssen geruch dem HERRN. Das vbrige aber vom Speisopffer sol Aarons vnd seiner söne sein / Das sol das allerheiligst sein von den Fewren des HERRN.

Speisopffer vom gebacken. WIl er aber sein Speisopffer thun vom gebacken im ofen/So neme er Kuchen von semelmehl vngesewrt/mit öle gemengt/ vnd vngesewrte Fladen mit öle bestriechen. Ist aber dein Speisopffer etwas vom gebacken in der pfannen/So sols von vngesewrtem semelmehl / mit öle gemenget sein / Vnd sols in stück zu teilen/vnd öle drauff giessen / so ists ein Speisopffer. Ist aber dein speisopffer etwas auff dem Rost gerösket/So soltu es von Semelmehl mit öle machen/ Vnd solt das Speisopffer/das du von solcherley machen wilt dem HERRN/zu dem Priester bringen / der sols zu dem Altar bringen/ vnd desselben Speisopffers Heben zum gedechtnis/vnd anzünden auff dem Altar/ Das ist ein Fewr zum süssen geruch dem HERRN. Das vbrige aber sol Aarons vnd seiner Söne sein/Das sol das Allerheiligst sein von den Fewern des HERRN.

Gerösst Speisopffer

ALle Speisopffer/die jr dem HERRN opffern wolt/ solt jr on sawrteig machen/ Denn kein sawrteig noch honig sol drunter dem HERRN zum fewr angezündet werden. Aber zum Erstling solt jr sie dem HERRN bringen/ Aber auff keinen Altar sollen sie komen zum süssen geruch.

Marc 9

ALle deine Speisopffer soltu saltzen/vnd dein Speisopffer sol nimer on saltz des bunds deines Gottes sein/Denn in alle deinem Opffer soltu saltz opffern.

Speisopffer von ersten Früchten. WIltu aber ein Speisopffer dem HERRN thun von den ersten früchten/ Soltu die Sangen am fewr gederret klein zustossen/vnd also das Speisopffer deiner ersten Früchte opffern / vnd solt öle drauff thun / vnd Weyrauch drauff legen/so ists ein Speisopffer. Vnd der Priester sol von dem zustossen/vnd vom öle mit dem gantzem Weyrauch / anzünden zum Gedechtnis / Das ist ein Fewer dem HERRN.

III.

Danckopffer von Rindern. ISt aber sein opffer ein Danckopffer/von Rindern/es sey ein ochs oder Kue/Sol ers opffern fur dem HERRN/das on wandel sey. Vnd sol seine hand auff desselben heubt legen/vnd schlachten fur der thür der hütten des Stiffts. Vnd die Priester Aarons söne / sollen das blut auff den Altar vmbher sprengen. Vnd sol von dem Danckopffer dem HERRN opffern/nemlich/alles fett am Eingeweide/vnd die zwo nieren mit dem fett das dran ist an den lenden/ vnd das Netz vmb die lebber/ an den Nieren abgerissen. Vnd Aarons söne sollens anzünden auff dem altar zum Brandopffer/auff dem holtz das auff dem fewr ligt/ Das ist ein Fewr zum süssen geruch dem HERRN.

WIl

Rechte.

WIl er aber dem HERRN ein Danckopffer von kleinem vieh thun / es sey ein scheps oder schaf/so sols on wandel sein. Ists ein Lemblin/sol ers fur den HERRN bringen/vnd sol seine hand auff desselben heubt legen / vnd schlachten fur der hütten des Stiffts/Vnd die söne Aarons sollen sein blut auff den Altar vmbher sprengen. Vnd sol also von dem Danckopffer dem HERRN opffern zum fewr/nemlich/sein fett/den gantzen schwantz/von dem rücken abgerissen/vnd alles fett am Eingeweide/die zwo Nieren mit dem fett das dran ist an den Lenden/vnd das Netz vmb die Lebber/ an den Nieren abgerissen. Vnd der Priester sols anzünden auff dem Altar/zur a speise des Fewrs dem HERRN. Danckopffer von kleinem vieh

a (Speise) Das vom fewr auffgefressen wird.

IST aber sein Opffer ein Zige/vnd bringts fur den HERRN / Sol er seine hand auff jr heubt legen/ vnd sie schlachten fur der hütten des Stiffts / vnd die söne Aarons sollen das blut auff den Altar vmbher sprengen. Vnd sol dauon opffern ein opffer dem HERRN/ nemlich / das fett am Eingeweide / die zwo Nieren mit dem fett das dran ist an den Lenden/vnd das Netz vber der Lebber/ an den Nieren abgerissen. Vnd der Priester sols anzünden auff dem Altar zur speise des Fewrs zum süssen geruch.

ALles fett ist des HERRN/Das sey ein ewiger sitte bey ewren Nachkomen/ in allen ewren Wonungen/das jr kein fett noch blut esset. Fett vnd blut verboten zu essen. Leuit. 7. 17. 9. Gen. 9

IIII.

VNd der HERR redet mit Mose vnd sprach / Rede mit den kindern Israel/vnd sprich/Wenn eine seele sündigen würde aus versehen/ an jrgent einem gebot des HERRN/das sie nicht thun solt/Nemlich/so ein Priester der gesalbet ist / sündigen würde / das er das volck b ergert/Der sol fur seine sünde die er gethan hat / einen jungen Farren bringen der on wandel sey/dem HERRN zum sündopffer. Vnd sol den Farren fur die thür der hütten des Stiffts bringen fur dem HERRN/vnd seine hand auff desselben heubt legen / vnd schlachten fur dem HERRN. Vnd der Priester der gesalbet ist/ sol des Farren bluts nemen / vnd in die hütten des Stiffts bringen/ Vnd sol seinen finger in das blut tuncken/vnd damit siebenmal sprengen fur dem HERRN fur dem furhang im Heiligen. Vnd sol desselben bluts thun auff die hörner des Reuchaltars/der fur dem HERRN in der hütten des Stiffts stehet/vnd alles blut giessen an den boden des Brandopffers altars/ der fur der hütten thür des Stiffts stehet. Vnd alles fett des Sündopffers sol er Heben/nemlich/das fett am Eingeweide / die zwo Nieren/ mit dem fett das dran ist an den Lenden/vnd das Netz vber der Lebber/ an den Nieren abgerissen/Gleich wie ers Hebt vom ochsen im Danckopffer/vnd sols anzünden auff dem Brandopffers altar. Aber das fell des Farren/mit allem fleisch sampt dem kopff vnd schenckel/vnd das Eingeweide/vnd den mist/das sol er alles hinaus füren ausser dem Lager / an eine reine stete / da man die asschen hin schüttet/vnd sols verbrennen auff dem holtz mit fewr. Sündopffer eines Priesters.

b (Ergert) Das ist mit leren oder leben on gefehr zur sünd vnd schuld vrsache gebe.

WEnns eine gantze gemeine in Israel versehen würde / vnd die that fur jren augen verborgen were/das sie jrgent wider ein gebot des HERRN gethan hetten/das sie nicht thun solten/vnd sich also verschuldeten/Vnd darnach jrer sünden innen würden/die sie gethan hetten/Sollen sie einen jungen Farren dar bringen zum Sündopffer/vnd fur die thür der hütten des Stiffts stellen. Vnd die Eltesten von der gemeine sollen jre hende auff sein heubt legen fur dem HERRN/ vnd den Farren schlachten fur dem HERRN. Vnd der Priester der gesalbet ist/sol des bluts vom Farren in die hütten des Stiffts bringen/ vnd mit seinem finger drein tuncken/vnd siebenmal sprengen für dem HERRN/fur dem Furhang. Vnd sol des bluts auff die hörner des Altars thun / der fur dem HERRN stehet in der Hütten des stiffts. Vnd alles ander blut an den boden des Brandopffers altar giessen/der fur der thür der hütten des Stiffts stehet. Alles sein fett aber sol er Heben / vnd auff dem Altar anzünden. Vnd Leuit. 9 Num. 15 Sündopffer der gantzen Gemeine.

sol

Rechte. sol mit dem Farren thun/wie er mit dem Farren des sündopffers gethan hat/ Vnd sol also der Priester sie versünen/so wirds jnen vergeben. Vnd sol den Farren ausser dem Lager füren vnd verbrennen / wie er den vorigen Farren verbrand hat/Das sol das Sündopffer der gemeine sein.

Sündopffer eines Fürsten.

WEnn aber ein Fürst sündiget/vnd jrgend wider des HERRN seines Gottes gebot thut/das er nicht thun solt/vnd versihets/ das er sich verschuldet/vnd wird seiner sünden innen die er gethan hat. Der sol zum opffer bringen/ einen Zigenbock on wandel/vnd seine hand auff des bocks heubt legen/vnd jn schlachten an der stat/da man die Brandopffer schlachtet fur dem HERRN/ Das sey sein sündopffer. Da sol denn der Priester des bluts von dem Sündopffer nemen mit seinem finger/vnd auff die hörner des Brandopffers altar thun/ vnd das ander blut an den boden des Brandopffers altar giessen. Aber alles sein fett sol er auff dem Altar anzünden/gleich wie das fett des Danckopffers / vnd sol also der Priester seine sünde versünen/ so wirds jm vergeben.

Sündopffer eines vom gemeinen Volck.

WEnns aber eine seele vom gemeinen volck versihet vnd sündiget/das sie jrgend wider der gebot des HERRN eines thut / das sie nicht thun solt/ vnd sich also verschuldet/vnd jrer sünde innen wird / die sie gethan hat / Die sol zum opffer eine Ziegen bringen on wandel/fur die sünde die sie gethan hat / Vnd sol jre hand auff des Sündopffers heubt legen / vnd schlachten an der stete des Brandopffers. Vnd der Priester sol des bluts mit seinem finger nemen/vnd auff die hörner des Altars des Brandopffers thun/vnd allles blut an des Altars boden giessen. Alle sein fett aber sol er abreissen / wie er das fett des Danckopffers abgerissen hat/vnd sols anzünden auff dem Altar zum süssen geruch dem HERRN/ Vnd sol also der Priester sie versünen/so wirds jr vergeben.

WJrd er aber ein Schaf zum sündopffer bringen/ so bringe er das eine Sie ist/on wandel/ Vnd lege seine hand auff des Sündopffers heubt / vnd schlacht es zum Sündopffer/ an der stete / da man die Brandopffer schlachtet. Vnd der Priester sol des bluts mit seinem finger nemen/vnd auff die hörner des Brandopffers altar thun/vnd alles blut an den boden des Altars giessen. Aber alle sein fett sol er abreissen/wie er das fett vom schaf des Danckopffers abgerissen hat/vnd sols auff dem Altar anzunden/zum fewr dem HERRN/vnd sol also der Priester versünen seine sünde die er gethan hat/so wirds jm vergeben.

V.

Wie schulde zu versünen.

WEnn eine Seele sündigen würde/das er einen Fluch hört / vnd er des Zeuge ist/oder gesehen/oder erfaren hat/vnd nicht angesagt/der ist einer missethat schüldig. Oder wenn eine seele etwas vnreines anrüret/es sey ein ass eines vnreinen thiers oder viehs/oder gewürms/ vnd wüste es nicht/der ist vnrein / vnd hat sich verschuldet. Oder wenn er einen vnreinen Menschen anrüret/in waserley vnreinigkeit der mensch vnrein werden kan/Vnd wüste es nicht/vnd wirds innen/der hat sich verschuldet. Oder wenn eine Seele schweret/das jm aus dem mund entferet schaden oder guts zuthun/wie denn einem Menschen ein schwur entfaren mag/ ehe ers bedecht/vnd wirds innen/der hat sich an der einem verschuldet.

WEnns nu geschiet/das er sich der eines verschüldet/vnd erkennet sich das er daran gesündiget hat/ So sol er fur seine schuld dieser seiner sünde die er gethan hat/dem HERRN bringen von der Herd/ein Schaf oder Ziegenmutter/ zum Sündopffer/so sol jm der Priester seine sünde versünen.

VErmag er aber nicht ein schaf / So bringe er dem HERRN/fur seine schuld die er gethan hat / zwo Dorteltauben/oder zwo Jungetauben / Die erste zum Sündopffer / die ander zum Brandopffer. Vnd bringe sie dem Priester/ Der sol die erste zum Sündopffer machen / vnd jr den kopff abkneipen hinder dem genick/vnd nicht abbrechen/Vnd sprenge mit dem blut des Sündopffers/ an die seite des Altars/vnd lasse das vbrige blut ausbluten/an des Altars boden/

Das

Rechte. Das ist das Sündopffer. Die ander aber sol er zum Brandopffer machen / nach seinem Recht / Vnd sol also der Priester jm seine sünde versünen / die er gethan hat / so wirds jm vergeben.

VErmag er aber nicht zwo Dorteltauben / oder zwo Jungetauben / So bringe er fur seine sünde sein opffer / ein zehenden teil Ephi semelmehl zum Sündopffer / Er sol aber kein öle drauff legen / noch weyrauch drauff thun / denn es ist ein Sündopffer. Vnd sols zum Priester bringen / Der Priester aber sol ein hand Sündvol dauon nemen zum gedechtnis / vnd anzünden auff dem Altar zum Fewer opffer. dem HERRN / das ist ein Sündopffer. Vnd der Priester sol also seine sünde / die er gethan hat / jm versünen / so wirds jm vergeben / Vnd sol des Priesters sein / wie ein Speisopffer.

VNd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Wenn sich eine Seele vergreifft / das sie es versihet / vnd sich versündigt an dem / das dem HERRN geweihet ist / Sol sie jr Schuldopffer dem HERRN bringen / einen Wider on wandel von der herd / der zween sekel silbers werd sey / nach dem sekel des Heiligthums / zum Schuldopffer. Dazu was er gesündiget hat an dem geweiheten / sol er wider geben / vnd das fünffte teil darüber geben / vnd sols dem Priester geben / Der sol jn versünen / mit dem Wider des schuldopffers / so wirds jm vergeben. Schuld opffer.

WEnn eine Seeele sündigt / vnd thut wider jrgent ein gebot des HERRN / das sie nicht thun solt / vnd hats nicht gewust / die hat sich verschuldet / vnd ist einer missethat schüldig. Vnd sol bringen einen Wider von der Herd on wandel / der eins schuldopffers werd ist / zum Priester / Der sol jm seine vnwissenheit versünen / die er gethan hat / vnd wuste es nicht / so wirds jm vergeben. Das ist das schuldopffer / das er dem HERRN verfallen ist.

VNd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Wenn eine Seele sündigen würde / vnd sich an dem HERRN vergreiffen / das er seinem neben Menschen verleugnet / was er jm befohlen hat / Oder das jm zu trewer hand gethan ist / Oder das er mit gewalt genomen / Oder mit vnrecht zu sich bracht / Oder das verloren ist / funden hat / vnd leugnet solchs mit einem falschen Eid / wie es der eines ist / darin ein Mensch wider seinen Nehesten sünde thut. Wenns nu geschiet / das er also sündiget / vnd sich verschuldet / So sol er wider geben / was er mit gewalt genomen / oder mit vnrecht zu sich bracht / oder was jm befohlen ist / oder was er funden hat / oder wor vber er den falschen Eid gethan hat / das sol er alles gantz wider geben / Dazu das fünffte teil drüber geben / dem des gewest ist / des tages / wenn er sein schuldopffer gibt. Aber fur seine schuld sol er dem HERRN zu dem Priester einen Wider / von der herd on wandel bringen / der eines schuldopffers werd ist / So sol jn der Priester versünen fur dem HERRN / so wirds jm vergeben / alles was er gethan hat / daran er sich verschuldet hat.

VI.

VNd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Gebeut Aaron vnd seinen Sönen / vnd sprich / Dis ist das gesetz des Brandopffers. Das Brandopffer sol brennen auff dem Altar / die gantze nacht bis an den morgen / Es sol aber allein des Altars fewer drauff brennen. Gesetz des Brandopffers. Vnd der Priester sol seinen leinen Rock anzihen / vnd die leinen Niderwad an seinem Leib / vnd sol die asschen auffheben / die das fewr des Brandopffers auff dem Altar gemacht hat / vnd sol sie neben den Altar schütten. Vnd sol seine kleider darnach auszihen / vnd ander kleider anzihen / vnd die asschen hinaus tragen / ausser dem Lager an eine reine stete.

DAs fewr auff dem Altar sol brennen / vnd nimer verlesschen / Der Priester sol alle morgen holtz drauff anzünden / vnd oben drauff das Brandopffer zurichten / vnd das fette der Danckopffer drauff anzünden. Ewig sol das fewer auff dem Altar brennen / vnd nimer verlesschen.

des Speis opffers. VND das ist das gesetz des Speisopffers/ das Aarons söne opffern sollen fur dem HERRN / auff dem Altar. Es sol einer Heben seine hand vol semelmehls vom Speisopffer/ vnd des öles/ vnd den gantzen weyrauch der auff dem Speisopffer ligt/ vnd sols anzünden auff dem Altar zum süssen geruch / ein gedechtnis dem HERRN. Das vbrige aber sollen Aaron vnd seine Söne verzehren/ vnd sols vngesewrt essen/ an heiliger stete/ im Vorhof der hütten des Stifftes. Sie sollen nichts mit sawrteig backen/ Denn es ist jr teil / das ich jnen gegeben habe von meinem opffer / Es sol jnen das Allerheiligst sein / gleich wie das Sündopffer vnd Schuldopffer/ Was menlich ist vnter den kindern Aaron/ sollens essen. Das sey ein ewiges Recht ewren Nachkomen/ an den opffern des HERRN/ Es sol sie niemand anrüren/ er sey denn geweihet.

VND der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Das sol das opffer sein / Aarons vnd seiner Söne/ das sie dem HERRN opffern sollen am tage seiner salbunge/ Das zehende teil Ephi von semelmehl des teglichen Speisopffers / eine helfft des morgens/ die ander helfft des abends. In der pfannen mit öle soltu es machen/ vnd geröstet darbringen/ vnd in stücken gebacken / soltu solchs opffern/ zum süssen geruch dem HERRN/ Vnd der Priester/ der vnter seinen Sönen an seine stat gesalbet wird/ sol solchs thun. Das ist ein ewiges Recht dem HERRN/ Es sol gantz verbrand werden/ Denn alle Speisopffer eins Priesters / sol gantz verbrand / vnd nicht gessen werden

Gesetz des Sündopffers. VND der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Sage Aaron vnd seinen Sönen/ vnd sprich/ Dis ist das gesetz des Sündopffers. An der stet / da du das Brandopffer schlachtest/ soltu auch das Sündopffer schlachten fur dem HERRN/ das ist das allerheiligst. Der Priester der das sündopffer thut / sols essen an heiliger stet/ im Vorhof der hütten des Stiffts. Niemand sol seines fleischs anrüren / er sey denn geweihet. Vnd wer von seinem blut ein Kleid besprenget/ der sol das besprengte stück wasschen an heiliger stet. Vnd das töpffen/ darin es gekochet ist/ sol man zubrechen. Ists aber ein ehern topff / so sol man jn schewren / vnd mit wasser spülen. Was menlich ist vnter den Priestern/ sollen dauon essen / Denn es ist das allerheiligste. [a] Aber alle das Sündopffer / des blut in die hütten des Stiffts bracht wird / zu versünen im Heiligen/ sol man nicht essen/ sondern mit fewr verbrennen.

a (Aber alle das) Sie sihestu / das Moses klerlich zweierley Sündopffer/ oder zweierley brauch des Sündopffers setzet. Eines/ das man das blut nicht in das Heilige bringet zu versünen/ Solchs mochten sie essen. Das ander/ da man das blut in das Heilige bringet zu versünen / Solchs musle man nicht essen/ sondern ausser dem Lager alles verbrennen/ Dauon in der Epistel an die Ebre. 13. *Quorum animaliũ sanguis. Et supra Cap. 4.*

VII.

Gesetz des Schuldopffers. VND dis ist das gesetz des Schuldopffers/ vnd das ist das allerheiligst. An der stet/ da man das Brandopffer schlachtet/ sol man auch das Schuldopffer schlachten/ vnd seines bluts auff den Altar vmbher sprengen. Vnd alle sein fett sol man opffern / den schwantz vnd das fett am Eingeweide/ die zwo Nieren/ mit dem fett das dran ist an den Lenden/ vnd das Netz vber der Lebber an den Nieren abgerissen. Vnd der Priester sols auff dem Altar anzünden zum Fewr dem HERRN/ Das ist ein Schuldopffer.

WAs menlich ist vnter den Priestern/ sollen das essen/ an heiliger stet/ Denn es ist das allerheiligst. Wie das Sündopffer / also sol auch das Schuldopffer sein/ aller beider sol einerley Gesetz sein/ Vnd sol des Priesters sein / der dadurch versünet. Welcher Priester jemands Brandopffer opffert / des sol desselben Brandopffers fell sein/ das er geopffert hat. Vnd alles Speisopffer/ das im ofen/ oder auff dem Rost/ oder in der pfannen gebacken ist/ sol des Priesters sein/ der es opffert. Vnd alle Speisopffer das mit öle gemenget oder treuge ist/ sol aller Aarons kinder sein/ eines wie des andern.

Gesetz des Danckopffers. VND dis ist das gesetz des Danckopffers / das man dem HERRN opffert. Wollen sie ein [b] Lobopffer thun/ so sollen sie vngesewrte kuchen opffern mit öle gemenget/ vnd vngesewrte Fladen mit öle bestrichen / vnd geröstet semelkuchen mit öle gemenget. Sie sollen aber solchs opffer thun/ auff einem kuchen vom

b (Lobopffer/ danckopffer) Diese zwey opffer sind in ein opffer gerechnet/ Danckopffer heisset wenn sie schaf/ ochsen etc. geschlachtet haben/ Lobopffer / wenn sie fladē vnd kuchē (wie ein Speisopffer) dazu gethan habē. Vnd nennet also eins das ander/ das es heisst/ fleisch des Lobopffers / das ist (neben dem Lobopffer) Item / Lobopffer des Danckopffers.

des Danckopffers.

gesewrten brot/zum Lobopffer seines Danckopffers. Vnd sol einen von den allen dem HERRN zur Hebe opffern/vnd sol des Priesters sein / der das blut des Danckopffers sprenget. Vnd das fleisch des Lobopffers in seinem Danckopffer/ sol desselben tages gessen werden/da es geopffert ist/vnd nichts vbergelassen werden/bis an den morgen.

Das vbrige vom opffer.

VNd es sey ein Gelübd oder freywillig opffer/So sol es desselben tages da es geopffert ist/gessen werden/ So aber etwas vberbleibt auff den andern tag/ sol mans doch essen. Aber was von geopffertem Fleisch vberbleibt am dritten tage/sol mit fewr verbrennet werden. Vnd wo jemand am dritten tage wird essen von dem geopfferten fleisch seines Danckopffers/so wird er nicht angenem sein/ der es geopffert hat/Es wird jm auch nicht zugerechnet werden / sondern es wird ein Grewel sein/ Vnd welche Seele dauon essen wird / die ist einer missethat schuldig.

VNd das Fleisch/das etwas vnreines anrüret / sol nicht gessen / sondern mit fewr verbrennet werden. Wer reines Leibs ist / sol des fleischs essen / Vnd welche Seele essen wird von dem fleisch des Danckopffers/das dem HERRN zugehöret/derselben vnreinigkeit sey auff jr / vnd sie wird ausgerottet werden von jrem volck. Vnd wenn eine Seele etwas vnreines anrüret / es sey vnrein mensch/vieh/oder was sonst grewlich ist/vnd vom fleisch des Danckopffers isset das dem HERRN zugehöret/die wird ausgerottet werden von jrem volck.

Fett vñ blut verboten / nicht zu essen Deut.12 Gen.9 Leuit.3.17. 19.

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/ Rede mit den kindern Israel/ vnd sprich/Jr solt kein fett essen vom ochsen/lemmern vnd Ziegen. Aber das fett vom aß/vnd was vom Wild zurissen ist / macht euch zu allerley nutz / Aber essen solt jrs nicht. Denn wer das fett isset vom vieh/das dem HERRN zum opffer gegeben ist/ die selb Seel sol ausgerottet werden von jrem volck. Jr solt auch kein blut essen/weder vom Vieh noch von Vogeln / wo jr wonet / Welche seele würde jrgend ein blut essen/die sol ausgerottet werden von jrem Volck.

Deut.12

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Rede mit den kindern Israel/vnd sprich/Wer dem HERRN sein Danckopffer thun wil/der sol auch mit bringen was zum Danckopffer dem HERRN gehöret. Er sols aber mit seiner hand herzu bringen zum Opffer des HERRN/nemlich/das Fett an der brust sol er bringen/sampt der Brust/das sie ein Webe werden fur dem HERRN. Vnd der Priester sol das fett anzünden auff dem Altar/vnd die brust sol Aaron vnd seiner Söne sein/Vnd die rechte Schultern sollen sie dem Priester geben zur Hebe von jren Danckopffern. Vnd welcher vnter Aarons sönen das blut der Danckopffer opffert/vnd das fett/des sol die rechte schulter sein zu seinem teil. Denn die Webebrust/vnd die Hebeschultern hab ich genomen von den kindern Israel von jren Danckopffern/vnd hab sie dem Priester Aaron vnd seinen Sönen gegeben/zum ewigen Recht.

Welchs teil dem Priester gebüre.

DIs ist die salbung Aarons vnd seiner Söne/von den opffern des HERRN / des tages/da sie vberantwortet worden Priester zu sein dem HERRN/ Da der HERR gebot am tage/da er sie salbet/das jm gegeben werden solt von den kindern Israel/zum ewigen Recht / allen jren Nachkomen. Vnd dis ist das gesetze des Brandopffers/des Speisopffers/des Sündopffers/des Schuldopffers/der Fülleopffer/vnd der Danckopffer/das der HERR Mose gebot auff dem berge Sinai/des tages/da er jm gebot an die kinder Israel/ zu opffern jr opffer dem HERRN in der wüsten Sinai.

VIII.

VNd der HERR redet mit Mose vnd sprach/Nim Aaron vnd seine söne mit jm/sampt jren kleidern/vnd das Salböle/vnd einen Farren zum Sündopffer/zween wider/vnd einen korb mit vngesewrtem Brot/vnd versamle die gantze Gemeine fur die thür der hütten des Stiffts. Mose thet wie jm der HERR gebot/vnd versamlet die Gemeine

Exo.28.29.

vnd seiner Söne weihe.

Gemeine fur die thür der hütten des Stiffts/vnd sprach zu jnen / Das ists / das der HERR geboten hat zu thun.

VND nam Aaron vnd seine söne / vnd wusch sie mit wasser. Vnd legt jm den Leinenrock an/vnd gürtet jn mit dem Gürtel / vnd zog jm den Seidenrock an/vnd thet jm den Leibrock an/vnd gürtet jn vber den Leibrock her. Vnd thet jm das Schiltlin an/vnd in das Schiltlin Liecht vnd Recht. Vnd setzt jm den Hut auff sein Heubt/ vnd setzt an den Hut oben an seiner stirn das gülden Blat der heiligen Kron/Wie der HERR Mose geboten hatte.

Exod.28.29

Exod.30 Salböle

VND Mose nam das Salböle/vnd salbet die wonung/vnd alles was drinnen war/vnd weihet es/Vnd sprenget damit siebenmal auff den Altar / vnd salbet den Altar/ mit alle seinem Gerete/das Handfas mit seinem fus/ das es geweihet würde. Vnd gos des Salböles auff Aarons heubt/vnd salbet jn / das er geweihet würde. Vnd bracht erzu Aarons söne/ vnd zog jnen leinen Röck an/ vnd gürtet sie mit dem Gürtel/vnd band jnen Hauben auff/wie jm der HERR geboten hatte.

Exod.29. Sündopffer.

VND lies erzu füren einen Farren zum Sündopffer/vnd Aaron mit seinen Sönen/legten jre hende auff sein heubt / da schlachtet man es. Vnd Mose nam des bluts/vnd thets auff die Hörner des Altars vmbher/mit seinem finger/vnd entsündigt den Altar/vnd gos das blut an des Altars boden/vnd weihet jn/das er jn versünet. Vnd nam alles fett am Eingeweide / das Netz vber der Lebber/ vnd die zwo Nieren mit dem fett dran / vnd zündets an auff dem Altar. Aber den Farren mit seinem fell/fleisch vnd mist/verbrand er mit fewr ausser dem lager/ wie jm der HERR geboten hatte.

Brandopffer.

VND bracht erzu einen Wider zum Brandopffer/ vnd Aaron mit seinen Sönen legten jre hende auff sein heubt/ da schlachtet man jn. Vnd Mose sprenget des bluts auff den Altar vmbher/zehieb den Wider in stücke/vnd zündet an das heubt/die stücke vnd den strumpff/vnd wussch die eingeweide vnd schenckel mit wasser/vnd zündet also den gantzen Wider an auff dem Altar/Das war ein Brandopffer zum süssen geruch/ein Fewr dem HERRN/wie jm der HERR geboten hatte.

Fülleopffer.

ER bracht auch erzu den andern Wider des Fülleopffers/Vnd Aaron mit seinen Sönen legten jre hende auff sein heubt/da schlachtet man jn. Vnd Mose nam seines bluts/vnd thets Aaron auff den knörbel seines rechten ohrs/vnd auff den daumen seiner rechten hand/vnd auff den grossen zehe seines rechten fusses. Vnd bracht erzu Aarons söne/vnd thet des bluts auff den knörbel jres rechten ohrs/vnd auff den daumen jrer rechten hand / vnd auff den grossen zehe jres rechten fusses. Vnd sprenget das blut auff den Altar vmbher.

Vnd nam das fett vnd den schwantz/vnd alles fett am eingeweide/vnd das netz vber der lebber/die zwo nieren mit dem fett dran/vnd die rechte schulter. Dazu nam er von dem körbe des vngesewrten brots fur dem HERRN/einen vngesewrten Kuchen/vnd ein Kuchen geöltes brots/vnd ein Fladen/vnd legets auff das fette/vnd auff die rechte schulter/Vnd gab das allesampt auff die hende Aaron vnd seiner Söne/vnd webds zur webe fur dem HERRN. Vnd nams alles wider von jren henden/vnd zündets an auff dem Altar/oben auff dem Brandopffer/Denn es ist ein Fülleopffer zum süssen geruch/ein fewr dem HERRN. Vnd Mose nam die brust/vnd webd eine Webe fur dem HERRN von dem Wider des fülleopffers/die ward Mose zu seinem teil/wie jm der HERR geboten hatte.

VND Mose nam des Salböles/vnd des bluts auff dem Altar / vnd sprenget auff Aaron vnd seine kleider/auff seine Söne vnd auff jre kleider / vnd weihet also Aaron vnd seine kleider/seine Söne vnd jre kleider mit jm. Vnd sprach zu Aaron vnd seinen Sönen/Kochet das fleisch fur der thür der hütten des Stiffts/vnd esset es daselbs. Dazu auch das brot im korbe des Fülleopffers/ wie mir geboten ist/vnd gesagt/ das Aaron vnd seine Söne sollens essen/Was aber vberbleibt vom fleisch vnd brot/ das solt jr mit fewr verbrennen.

Rechte.

VND solt in sieben tagen nicht ausgehen / von der thür der hütten des Stiffts/ bis an den tag/da die tage ewers Fülleopffers aus sind/Denn sieben tage sind ewre hende gefüllet/wie es an diesem tage geschehen ist/Der HERR hats geboten zu thun/auff das jr versünet seiet. Vnd solt fur der hütten des Stiffts tag vnd nacht bleiben sieben tage lang / Vnd solt auff die Hut des HERRN warten/das jr nicht sterbet/ Denn also ist mirs geboten. Vnd Aaron mit seinen Sönen theten alles das der HERR geboten hatte durch Mose.

IX.

VND am achten tage rieff Mose Aaron vnd seinen Sönen/vnd den Eltesten in Israel/vnd sprach zu Aaron/Nim zu dir ein jung Kalb zum Sündopffer/vnd einen Wider zum Brandopffer / beide on wandel/vnd bring sie fur den HERRN. Vnd rede mit den kindern Israel / vnd sprich/Nemet einen Zigenbock zum Sündopffer/vnd ein Kalb/vnd ein Schaf/ beide eines jars alt/vnd on wandel/ zum Brandopffer/vnd einen ochsen vnd einen Wider zum Danckopffer / das wir fur dem HERRN opffern / vnd ein Speisopffer mit öle gemenget / Denn heute wird euch der HERR erscheinen. Exo. 29. Sündopffer. Brandopffer. Danckopffer. Speisopffer.

VND sie namen was Mose geboten hatte / fur der thür der Hütten des Stiffts/vnd trat erzu die gantze Gemeine/vnd stund fur dem HERRN. Da sprach Mose/Das ists/das der HERR geboten hat/das jr thun solt/So wird euch des HERRN herrligkeit erscheinen. Vnd Mose sprach zu Aaron/Trit zum Altar/vnd mache dein Sündopffer vnd dein Brandopffer / vnd versüne dich vnd das Volck/Darnach mache des Volcks opffer/vnd versüne sie auch/wie der HERR geboten hat.

VND Aaron trat zum Altar/vnd schlachtet das Kalb zu seinem Sündopffer. Vnd seine Söne brachten das blut zu jm / vnd er tuncket mit seinem finger ins blut/vnd thets auff die hörner des Altars / vnd gos das blut an des Altars boden. Aber das fett vnd die Nieren/ vnd das Netz von der Lebber am Sündopffer/zündet er an auff dem Altar/wie der HERR Mose geboten hatte. Vnd das Fleisch/vnd das Fell verbrand er mit fewr ausser dem Lager. Aarons erste opffer/ fur sich vnd das volck.

DArnach schlachtet er das Brandopffer / Vnd Aarons söne brachten das blut zu jm / vnd er sprenget es auff den Altar vmbher. Vnd sie brachten das Brandopffer zu jm zustücket vnd den kopff/ Vnd er zündets an auff dem Altar/ vnd er wussch das Eingeweide vnd die schenckel/vnd zündets an/oben auff dem Brandopffer auff dem Altar.

DArnach bracht er erzu des Volcks opffer/vnd nam den bock/ das Sündopffer des volcks/vnd schlachtet jn/vnd machte ein Sündopffer draus wie das vorige / Vnd bracht das Brandopffer erzu/vnd that jm sein recht. Vnd bracht erzu das Speisopffer/vnd nam seine hand vol/vnd zündets an auff dem Altar/ ausser des morgens Brandopffer.

DArnach schlachtet er den ochsen vnd Wider zum Danckopffer des volcks. Vnd seine Söne brachten jm das blut/ das sprenget er auff den Altar vmbher. Aber das fett vom ochsen/vnd vom Wider den schwantz/vnd das fett am eingeweide/vnd die Nieren/vnd das Netze vber der Lebber/alles solchs fett legten sie auff die brust/ vnd zündet das fett an auff dem Altar. Aber die brust vnd die rechte schulter/webd Aaron zur webe fur dem HERRN/wie der HERR Mose geboten hatte.

VND Aaron hub seine hand auff zum Volck / vnd segnet sie / vnd steig erab da er das Sündopffer / Brandopffer vnd Danckopffer gemacht hatte. Vnd Mose vnd Aaron giengen in die hütten des Stiffts/vnd da sie wider eraus giengen/segneten sie das volck. Da erschein die herrligkeit des HERRN allem volck/ Denn das fewr kam aus von dem HERRN/vnd verzeret auff dem Altar das Brandopffer vnd das fette/Da das alles volck sahe/frolockten sie/vnd fielen auff jr antlitz. 2. Mach. 8

X.

Nadab vnd Abihu verzehret das fewr. Leuit.16 Num.26. 1.Par.24

VNd die Söne Aarons/Nadab vnd Abihu/ namen ein jglicher seinen napff/ vnd theten fewr drein/ vnd legten Reuchwerg drauff / vnd brachten das frembd fewr fur den HERRN/das er jnen nicht geboten hatte. Da fuhr ein fewr aus von dem HERRN / vnd verzehret sie/das sie sturben fur dem HERRN. Da sprach Mose zu Aaron/ Das ists/das der HERR gesagt hat / Ich werde geheiliget werden an denen/die zu mir nahen/ vnd fur allem Volck werde ich herrlich werden. Vnd Aaron schweig stille.

MOse aber rieff Misael vnd Elzaphan den sönen Vsiel/ Aarons Vettern/ vnd sprach zu jnen/ Tret hinzu/vnd traget ewre Brüder von dem Heiligthum hinaus fur das Läger. Vnd sie tratten hinzu/ vnd trugen sie hinaus/ mit jren leinen röcken fur das Lager/wie Mose gesagt hatte.

DA sprach Mose zu Aaron vnd seinen sönen Eleazar vnd Ithamar/ Jr solt ewre Heubter nicht blössen/noch ewre kleider zureissen/das jr nicht sterbet / vnd der zorn vber die gantze Gemeine kome/ Lasst ewre Brüder des gantzen hauses Israel weinen vber diesen Brand/den der HERR gethan hat. Jr aber solt nicht ausgehen von der thür der hütten des Stiffts / jr möcht sterben / Denn das Salböle des HERRN ist auff euch/ Vnd sie theten/ wie Mose sagte.

Ezech.44. 1.Tim.3 Tit.1.

DEr HERR aber redet mit Aaron/ vnd sprach/ Du vnd deine Söne mit dir/ solt keinen Wein noch starck Getrencke trincken/ wenn jr in die hütten des Stiffts gehet/ auff das jr nicht sterbet/ Das sey ein ewiges Recht / allen ewren Nachkomen. Auff das jr künd vnterscheiden/was heilig vnd vnheilig/ was vnrein vnd rein ist/ Vnd das jr die kinder Israel leret alle Rechte / die der HERR zu euch geredt hat durch Mose.

Die Priester sollen nicht Wein oder Biter seuffer sein.

2.Macc.2.

VNd Mose redet mit Aaron/vnd mit seinen vbrigen Sönen / Eleazar vnd Ithamar. Nemet das vberblieben ist vom Speisopffer/ an den opffern des HERRN/ vnd essets vngesewrt bey dem Altar/ denn es ist das Allerheiligst. Jr solts aber an heiliger stete essen/ Denn das ist dein Recht/ vnd deiner söne recht/ an den opffern des HERRN / Denn so ist mirs geboten. Aber die Webebrust vnd die Hebeschulter/ soltu vnd deine Söne vnd deine Töchter mit dir essen an reiner stete/ Denn solch Recht ist dir vnd deinen kindern gegeben/ an den Danckopffern der kinder Israel. Denn die Hebeschulter vnd die Webebrust zu den opffern des fetts/ werden gebracht/das sie zur Webe gewebd werden fur dem HERRN/ Darumb ists dein vnd deiner kinder zum ewigen Recht / wie der HERR geboten hat.

VNd Mose sucht den Bock des sündopffers / vnd fand jn verbrand / vnd er ward zornig vber Eleazar vnd Ithamar Aarons söne/ die noch vbrig waren/ vnd sprach/ Warumb habt jr das Sündopffer nicht gessen an heiliger stete/ denn es das allerheiligste ist/ Vnd er hats euch gegeben / das jr die missethat der Gemeine tragen solt/ das jr sie versünet fur dem HERRN? Sihe/ sein [a] blut ist nicht komen in das Heilige hinein/ jr solts im Heiligen gessen haben / wie mir geboten ist. Aaron aber sprach zu Mose/ Sihe/heute haben sie jre Sündopffer vnd jr Brandopffer fur dem HERRN geopffert/ vnd es ist mir also gangen / wie du siehest/ vnd ich solte essen heute vom Sündopffer/ solte das dem HERRN gefallen? Da das Moses höret/ lies ers jm gefallen.

Deus nõ vult seruari sua præcepta in mœsticia.

a (Sein blut) Weil sein blut nicht ins Heilige bracht ist/ solte es nicht verbrand/ sondern gessen worden sein. Welchs blut aber hinein gebracht ward/ muste man nicht essen/ sondern alles verbrennen/ Supra. 4.6.et Infra.16

XI.

Reine vnd vnreine Thier bey den Jüden. Deut.14

VNd der HERR redet mit Mose vnd Aaron vnd sprach zu jnen/ Redet mit den kindern Israel/ vnd sprecht/ Das sind die Thier/ die jr essen solt vnter allen thieren auff erden. Alles was die klawen spaltet vnd widerkewet vnter den Thieren/ das solt jr essen. Was aber widerkewet/ vnd hat klawen/ vnd spaltet sie doch nicht/ als das Kamel/

das ist euch vnrein/vnd solts nicht essen. Die Caninichen widerkewen wol / aber sie spalten die klawen nicht/darumb sind sie vnrein. Der Hase widerkewet auch/ aber er spaltet die klawen nicht / darumb ist er euch vnrein. Vnd ein Schwein spaltet wol die klawen/ aber es widerkewet nicht / darumb sols euch vnrein sein. Von dieser fleisch solt jr nicht essen/noch jr ass anrüren/Denn sie sind euch vnrein. 1.Mach.2.

DJs solt jr essen vnter dem das in wassern ist. Alles was flosfeddern vnd schupen hat/in wassern/im meer vnd bechen / solt jr essen. Alles aber was nicht flosfeddern vnd schupen hat/im meer vnd bechen/ vnter allem das sich reget in wassern/vnd allem was lebt im wasser/sol euch eine Schew sein/das jr von jrem Fleisch nicht esset/vnd fur jrem Ass euch schewet. Denn alles was nicht flosfeddere vnd schupen hat in wassern/solt jr schewen. Reine vnd vnreine Fisch.

VND dis solt jr schewen vnter den Vogeln/das jrs nicht esset / Den Adeler/ den Habicht/den Fischar/den Geier/den Weihe/vnd was seiner art ist/Vnd alle Raben mit jrer art. den Straus/ die Nachteule / den Kuckuc / den Sperber mit seiner art. Das Kützlin/den Schwan/den Huhu/die Fleddermaus/die Rordomel/den Storck /den Reiger /den Heher mit seiner art / den Widhop/ vnd die Schwalbe. Alles auch was sich reget vnter den Vogeln/ vnd gehet auff vier füssen/das sol euch eine schew sein. Vnreine Vogel

Doch das solt jr essen von Vogeln/das sich reget vnd gehet auff vier füssen/ vnd nicht mit zweien beinen auff erden hüpffet/von denselben müget jr essen/als da ist a Arbe mit seiner art/vnd Selaam mit seiner art / vnd Hargol mit seiner art/vnd Hagab mit jrer art. Alles aber was sonst vier füsse hat vnter den Vogeln/sol euch eine schew sein/vnd solt sie vnrein achten. Wer solcher ass anrüret/ der wird vnrein sein bis auff den abend/ Vnd wer dieser ass eines tragen wird/ sol seine kleider wasschen/vnd wird vnrein sein/bis auff den abend. Reine Vogel.

a Diese vier Thier sind in vnsern Landen nicht / wiewol gemeiniglich Arbe vnd Hagab fur Hewschrecken gehalten werden die auch vierfüssig Vogel sind. Aber es ist gewisser diese Ebreische namen zu brauchen/ wie wir mit Halelula vnd andern frembder sprache namen thun.

DArumb alles Thier das klawen hat/vnd spaltet sie nicht/vnd widerkewet nicht/das sol euch vnrein sein/Wer es anrüret/wird vnrein sein. Vnd alles was auff tappen gehet/vnter den Thieren die auff vier füssen gehen / sol euch vnrein sein/Wer jr ass anrüret/wird vnrein sein bis auff den abend. Vnd wer jr ass tregt/sol seine kleider wasschen/ vnd vnrein sein / bis auff den abend/ Denn solche sind euch vnrein. Vnreine Thier.

DJese sollen euch auch vnrein sein vnter den Thieren/ die auff erden kriechen / Die Wisel/die Maus / die Kröte / ein jglichs mit seiner art. Der Igel / der Molch/die Eyder / die Blindschleich vnd der Maulworff. Die sind euch vnrein vnter allem das da kreucht/Wer jr ass anrüret/der wird vnrein sein bis an den abend vnd alles worauff ein solch tod ass fellet/das wird vnrein / es sey allerley hültzen gefess/oder kleider/oder fell/oder sack/vnd alles gerete/damit man etwas schaffet/sol man ins wasser thun / vnd ist vnrein / bis auff den abend / als denn wirds rein.

Allerley erden gefess/wo solcher ass eines drein fellet/wird alles vnrein was drinnen ist/vnd solts zubrechen. Alle speise die man isset/so solch wasser drein komet/ist vnrein. Vnd aller tranck den man trinckt / in allerley solchem gefess / ist vnrein. Vnd alles worauff ein solch ass fellet/wird vnrein/es sey ofen oder kessel/ so sol mans zubrechen/denn es ist vnrein/vnd sol euch vnrein sein. Doch die brünne vnd kölcke/vnd teiche sind rein. Wer aber jr ass anrüret/ist vnrein.

VND ob ein solch ass fiel auff Samen den man geseet hat/so ist er doch rein. Wenn man aber wasser vber den Samen gösse / vnd fiele darnach ein solch ass drauff/so würde er euch vnrein.

WEnn ein Thier stirbt/das jr essen müget/wer das ass anrüret/der ist vnrein bis an den abend. Wer von solchem ass isset/der sol sein kleid wasschen / vnd wird vnrein sein bis an den abend. Also/ wer auch tregt ein solch ass / der sol sein kleid wasschen/vnd wird vnrein sein bis an den abend.

WAs auff erden schleicht / das sol euch eine Schew sein/vnd man sols nicht

essen

von reinen vnd vnreinen Thieren.

essen. Vnd alles was auff dem bauch kreucht/vnd alles was auff vier oder mehr füssen gehet/vnter allem das auff erden schleicht / solt jr nicht essen / Denn es sol euch eine schew sein. Macht ewre Seele nicht zum schewsal / vnd verunreinigt euch nicht an jnen/das jr euch besuddelt.

Levit. 19 1. Pet. 1

DEnn ich bin der HERR ewer Gott/Darumb solt jr euch heiligen/das jr heilig seid/denn ich bin Heilig. Vnd solt nicht ewer Seelen verunreinigen an jrgend einem kriechenden thier/das auff erden schleicht/Denn ich bin der HERR/ der euch aus Egyptenland gefüret hat / das ich ewer Gott sey / Darumb solt jr heilig sein/ denn ich bin Heilig.

DAs ist das Gesetz von den Thieren vnd Vogeln / vnd allerley kriechenden Thieren im wasser/vnd allerley Thieren die auff erden schleichen/ Das jr vnterscheiden kündet/was vnrein vnd rein ist/ Vnd welches Thier man essen/vnd welches man nicht essen sol.

XII.

Gesetz für die/so ein Kneblin oder Meidlin gebirt.

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach / Rede mit den kindern Israel/vnd sprich/Wenn ein Weib besamet wird / vnd gebiert ein Kneblin/ So sol sie sieben tage vnrein sein / so lange sie jre kranckheit leidet. Vnd am achten tage sol man das fleisch seiner Vorhaut beschneiten. Vnd sie sol daheim bleiben/drey vnd dreissig tage / im blut jrer reinigung. Kein heiliges sol sie anrüren/ vnd zum Heiligthum sol sie nicht komen/ bis das die tage jrer reinigung aus sind. Gebirt sie aber ein Meidlin/ So sol sie zwo wochen vnrein sein/so lange sie jre kranckheit leidet/ Vnd sol sechs vnd sechzig tage daheim bleiben/in dem blut jrer reinigung.

Von diesem gesetz ist Maria des HERRN Christ mutter befreiet/ vnd helis doch.

Luc. 2. Joh. 7

VNd wenn die tage jrer reinigung aus sind/für den Son oder für die Tochter/ sol sie ein jerig Lamb bringen zum brandopffer / vnd eine Jungetaube/ oder Dorteltauben zum Sündopffer/ dem Priester für die thür der hütten des Stiffts/Der sol es opffern für dem HERRN/vnd sie versünen/so wird sie rein von jrem blutgang. Das ist das gesetz für die/so ein Kneblin oder meidlin gebirt.

Luc. 2.

VErmag aber jre hand nicht ein Schaf/ so neme sie zwo Dorteltauben/ oder zwo Junge tauben/ eine zum Brandopffer / die ander zum Sündopffer/ So sol sie der Priester versünen/das sie rein werde.

XIII.

Aussatz an Menschē.

VNd der HERR redet mit Mose vnd Aaron/vnd sprach/Wenn einem Menschen an der haut seines fleischs etwas aufferet/oder schebicht oder eiterweis wird/als wolt ein Aussatz werden/an der haut seines fleischs/sol man jn zum priester Aaron füren oder zu seiner söne einem vnter den Priestern. Vnd wenn der Priester das mal an der haut des fleischs sihet/das die har in weis verwandelt sind/vnd das ansehen an dem ort tieffer ist/denn die ander haut seines fleischs/ So ists gewis der aussatz/Darumb sol jn der Priester besehen/vnd für vnrein vrteilen.

Hie ist offenbar) das Moses aussatz heisst allerley grind vnd blattern oder mal/ da aussatz aus werden kan/oder dem aussatz gleich ist.

Wie der aussatz zu erkennen.

WEnn aber etwas eiterweis ist an der haut seines fleisches / vnd doch das ansehen nicht tieffer/denn die ander haut des fleischs / vnd die har nicht in weis verwandelt sind/So sol der Priester denselben verschliessen sieben tage/vnd am siebenden tage besehen. Ists das das mal bleibt/wie ers vor gesehen hat/ vnd hat nicht weiter gefressen an der haut/So sol jn der Priester abermal sieben tage verschliessen. Vnd wenn er jn zum andern mal am siebenden tage besihet/vnd findet/ das das mal verschwunden ist/vnd nicht weiter gefressen hat an der haut / So sol er jn rein vrteilen/denn es ist grind/Vnd er sol seine Kleider wasschen / so ist er rein. Wenn aber der grind weiter frist in der haut/nach dem er vom Priester besehen/vnd rein gesprochen ist/vnd wird nu zum andern mal vom Priester besehen / Wenn denn da der Priester sihet/das der grind weiter gefressen hat in der haut/Sol er jn vnrein vrteilen/denn es ist gewis aussatz.

der menschen

WEnn ein mal des aussatzs am Menschen sein wird/den sol man zum Priester bringen. Wenn derselb sihet vnd findet / das weis auffgefaren ist an der haut/vnd die har weis verwandelt/vnd rho fleisch im geschwür ist/ So ists gewis ein alter aussatz in der haut seines fleischs. Darumb sol jn der Priester vnrein vrteilen/vnd nicht verschliessen/ denn er ist schon vnrein.

WEnn aber der Aussatz blühet in der haut / vnd bedeckt die gantze haut von dem heubt an bis auff die füsse/alles was dem Priester fur augen sein mag. Wenn denn der Priester besihet/vnd findet/das der aussatz das gantze fleisch bedeckt hat/So sol er den selben rein vrteilen / dieweil es alles an jm in weis verwandelt ist/denn er ist rein. Ist aber rho fleisch da / des tages wenn er besehen wird/ So ist er vnrein. Vnd wenn der Priester das rho fleisch besihet / sol er jn vnrein vrteilen/denn er ist vnrein / vnd es ist gewis aussatz. Verkeret sich aber das rho fleisch wider/vnd verwandelt sich in weis /so sol er zum Priester komen/ Vnd wenn der Priester besihet vnd findet/ das das mal ist in weis verwandelt/ sol er jn rein vrteilen/denn er ist rein.

a (Die gantze haut) Dieser aussatz heisset rein/Denn es ist ein gesunder Leib/der sich also selbs reiniget / als mit Bocken/ Masern/vnd Kretze geschier / da durch den gantzen Leib das böse heraus schlegt/Wie wir Deudschen sagen/ Es sey gesund etc.

WEnn in jemands fleisch an der haut eine Drüs wird / vnd wider heilet/ Darnach an dem selben ort etwas weis auffferet oder rötlicht eiterweis wird/ sol er vom Priester besehen werden. Wenn denn der Priester sihet/ das das ansehen tieffer ist/denn die ander haut/vnd das har in weis verwandelt / So sol er jn vnrein vrteilen/denn es ist gewis ein aussatz mal aus der Drüs worden. Sihet aber der Priester vnd findet/das die har nicht weis sind / vnd ist nicht tieffer/ denn die ander haut/vnd ist verschwunden/So sol er jn sieben tage verschliessen. Frisset es weiter in der haut/ So sol er jn vnrein vrteilen / denn es ist gewis ein aussatzmal. Bleibt aber das Eiterweis also stehen/vnd frisset nicht weiter / So ists die narbe von der Drüs/vnd der Priester sol jn rein vrteilen.

WEnn sich jemands an der haut am fewr brennet/vnd das Brandmal rötlicht oder weis ist/vnd der Priester jn besihet / vnd findet das har in weis verwandelt/an dem Brandmal/vnd das ansehen tieffer/denn die ander haut / So ists gewis aussatz aus dem brandmal worden/Darumb sol jn der Priester vnrein vrteilen/denn es ist ein aussatzmal. Sihet aber der Priester vnd findet / das die har am Brandmal nicht in weis verwandelt/vnd nicht tieffer ist denn die ander haut/vnd ist dazu verschwunden / So sol er jn sieben tage verschliessen / vnd am siebenden tage sol er jn besehen / Hats weiter gefressen an der haut/ So sol er jn vnrein vrteilen/denn es ist aussatz. Ists aber gestanden an dem Brandmal / vnd nicht weiter gefressen an der haut / vnd ist dazu verschwunden / so ists ein geschwür des Brandmals/Vnd der Priester sol jn rein vrteilen/denn es ist eine narbe des Brandmals. Brandmal.

WEnn ein Man oder Weib auff dem heubt oder am bart schebicht wird/ vnd der Priester das mal besihet/vnd findet/das das ansehen tieffer ist denn die ander haut/vnd das har daselbs gülden vnd dünne/So sol er jn vnrein vrteiln/ denn es ist aussetziger grind des heubts oder des barts. Sihet aber der Priester/ das der grind nicht tieffer anzusehen ist/denn die haut / vnd das har nicht falb ist/Sol er denselben sieben tage verschliessen. Vnd wenn er am siebenden tage besihet vnd findet/das der grind nicht weiter gefressen hat / vnd kein gülden har da ist/vnd das ansehen des grinds nicht tieffer ist denn die ander haut / Sol er sich bescheren/doch das er den grind nicht beschere. Vnd sol jn der Priester abermal sieben tage verschliessen/vnd wenn er jn am siebenden tag besihet vnd findet/ das der grind nicht weiter gefressen hat in der haut / vnd das ansehen ist nicht tieffer denn die ander haut/So sol jn der Priester rein sprechen / vnd er sol seine kleider wasschen/denn er ist rein. Frisset aber der grind weiter an der haut nach dem er rein gesprochen ist/vnd der Priester besihet vnd findet/ das der grind also weiter gefressen hat an der haut/So sol er nicht mehr darnach fragen/ ob die har gülden sind/denn er ist vnrein. Ist aber fur augen der grind still gestanden/ vnd falb har daselbst auffgangen ist/so ist der grind heil/vnd er rein/Darumb sol jn der Priester rein sprechen.

WEnn

der Menschen.

WEnn einem Man oder Weib an der haut jres fleischs etwas eiterweis ist/ Vnd der Priester sihet daselbs/ das das Eiterweis schwindet/ das ist ein weisser grind/ in der haut auffgangen / vnd er ist rein.

WEnn einem Man die heubthar ausfallen/ das er kahl wird / der ist rein/ fallen sie jm fornen am heubt aus/ vnd wird eine glatze / so ist er rein. Wird aber an der glatzen oder da er kahl ist/ ein weis oder rötlicht mal/ So ist jm aussatz an der glatze oder am Kahlkopff auffgangen / Darumb sol jn der Priester besehen. Vnd wenn er findet/ das weis oder rötlicht mal auffgelauffen an seiner glatze oder kahlkopff/ das es sihet/ wie sonst der aussatz an der haut / So ist er aussetzig vnd vnrein/ Vnd der Priester sol jn vnrein sprechen/ solchs mals halben auff seinem heubt.

WEr nu aussetzig ist / des Kleider sollen zurissen sein/ vnd das heubt blos/ vnd die Lippen verhüllet/ vnd sol aller ding vnrein genennet werden. Vnd so lange das mal an jm ist/ sol er vnrein sein/ alleine wonen/ vnd seine Wonung sol ausser dem Lager sein. Zeichen vnd absonderung der Aussetzigen.

Aussatzmal an Kleidern.

WEnn an einem Kleid eines aussatz mal sein wird/ es sey wüllen oder leinen/ am werfft oder am eintracht/ es sey leinen oder wüllen/ oder an einem fell/ oder an allem das aus fellen gemacht wird / Vnd wenn das Mal bleich oder rötlicht ist/ am kleid oder am fell/ oder am werfft / oder am eintracht / oder an eincherley ding/ das von fellen gemacht ist/ das ist gewis ein mal des aussatzs. Darumb sols der Priester besehen/ vnd wenn er das mal sihet/ sol ers einschliessen sieben tage. Vnd wenn er am siebenden tage sihet/ das das mal hat weiter gefressen/ am kleid/ am werfft/ oder am eintracht/ am fell / oder an allem das man aus fellen macht/ So ists ein fressend mal des aussatzs / vnd ist vnrein. Vnd sol das Kleid verbrennen/ oder den werfft oder den eintracht/ es sey wüllen oder leinen/ oder allerley fellwerck/ darin solch mal ist / Denn es ist ein mal des aussatzs / vnd solts mit fewr verbrennen.

WJrd aber der Priester sehen/ das das mal nicht weiter gefressen hat am kleid/ oder am werfft/ oder am eintracht/ oder an allerley fellwerg/ So sol er gebieten/ das mans wassche darin das mal ist/ vnd sols einschliessen/ ander sieben tage. Vnd wenn der Priester sehen wird nach dem das mal gewasschen ist/ das das mal nicht verwandelt ist fur seinen augen/ vnd auch nicht weiter gefressen hat/ So ists vnrein / vnd solts mit fewer verbrennen / denn es ist tieff eingefressen/ vnd hats beschaben gemacht. Wenn aber der Priester sihet / das das mal verschwunden ist nach seinem wasschen/ So sol ers abreissen vom kleid / vom fell/ vom werfft/ oder vom eintracht. Wirds aber noch gesehen am kleid/ am werfft/ am eintracht/ oder allerley fellwerg/ so ists ein fleck/ vnd solts mit fewr verbrennen/ darin solch mal ist. Das kleid aber/ oder werfft/ oder eintracht / oder allerley fellwerg das gewasschen ist/ vnd das mal von jm gelassen hat / sol man zum andern mal wasschen/ so ists rein.

DAs ist das Gesetz vber die mal des aussatzs an kleidern / sie seien wüllen oder leinen/ am werfft vnd am eintracht/ vnd allerley fellwerg/ rein oder vnrein zu sprechen.

XIIII.

Reinigung der aussetzigen. Matth. 8 Marc. 1 Luc. 5. 17.

VNd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Das ist das Gesetze vber den Aussetzigen/ wenn er sol gereiniget werden. Er sol zum Priester komen/ vnd der Priester sol aus dem Lager gehen/ vnd besehen/ wie das mal des aussatzs am aussetzigen heil worden ist. Vnd sol gebieten dem/ der zu reinigen ist/ das er zween lebendige Vogel neme/ die da rein sind/ vnd Cedern holtz/ vnd rosinfarb wolle/ vnd Jsop. Vnd sol gebieten den einen Vogel zu schlachten in einem erden Gefess am fliessenden

wasser

der Aussetzigen.

wasser. Vnd sol den lebendigen Vogel nemen mit dem Cedern holtz / rosinfarb wolle / vnd Jsop / vnd in des geschlachten Vogels blut tuncken am fliessenden wasser / vnd besprengen den / der vom aussatz zu reinigen ist / sieben mal / Vnd reinige jn also / vnd lasse den lebendigen Vogel ins frey feld fliegen.

DEr Gereinigte aber sol seine Kleider wasschen / vnd alle seine Har abscheren / vnd sich mit wasser baden / so ist er rein. Darnach gehe er ins Lager / Doch sol er ausser seiner Hütten sieben tage bleiben. Vnd am siebenden tage sol er alle seine Har abscheren auff dem Heubt / am bard / an den augenbrunen / das alle har abgeschoren seien / Vnd sol seine kleider wasschen / vnd sein fleisch im wasser baden / so ist er rein.

VNd am achten tage sol er zwey Lemmer nemen on wandel / vnd ein jerig Schaf on wandel / vnd drey zehenden semelmehl zum Speisopffer / mit öle gemenget / vnd ein [a] Log öles. Da sol der Priester denselben Gereinigten / vnd diese ding stellen fur den HERRN / fur die thür der hütten des Stiffts. Vnd sol das eine Lamb nemen / vnd zum Schuldopffer opffern / mit dem Log öle / vnd sol solchs fur dem HERRN weben / vnd darnach das Lamb schlachten / da man das Sündopffer vnd Brandopffer schlachtet / nemlich / an heiliger stet / Denn wie das Sündopffer / also ist auch das Schuldopffer des Priesters / Denn es ist das allerheiligst.

a (Log) Log ist ein klein meslin / auff Ebreisch also genenner / Aber noch vngewis wie gros es sey.

Vnd der Priester sol des bluts nemen vom Schuldopffer / vnd dem Gereinigten auff den knörbel des rechten ohrs thun / vnd auff den daumen seiner rechten hand / vnd auff den grossen zehe seines rechten fusses. Darnach sol er des öles aus dem Log nemen / vnd in seine (des Priesters) lincke hand giessen / vnd mit seinem rechten finger in das öle tuncken / das in seiner lincken hand ist / vnd sprengen mit seinem finger das öle siebenmal fur dem HERRN. Das vbrige öle aber in seiner hand sol er dem Gereinigten auff den knörbel des rechten ohrs thun / vnd auff den rechten daumen / vnd auff den grossen zehe seines rechten fusses / oben auff das blut des Schuldopffers. Das vbrige öle aber in seiner hand sol er auff des Gereinigten heubt thun / vnd jn versünen fur dem HERRN. Vnd sol das Sündopffer machen / vnd den Gereinigten versünen seiner vnreinigkeit halben. Vnd sol darnach das Brandopffer schlachten / vnd sol es auff dem Altar opffern / sampt dem Speisopffer / vnd jn versünen / so ist er rein.

Gesetz fur die arme Aussetzige zu reinigen.

JSt er aber arm / vnd mit seiner hand nicht so viel erwirbt / So neme er ein Lamb zum schuldopffer zu Weben / jn zu versünen / vnd ein zehenden semelmehl mit öle gemengt zum Speisopffer / vnd ein Log öle / vnd zwo Dorteltauben oder zwo Jungetauben / die er mit seiner hand erwerben kan / das eine sey ein Sündopffer / die ander ein Brandopffer. Vnd bring sie am achten tage seiner reinigung zum Priester / fur der thür der hütten des Stiffts / fur dem HERRN.

DA sol der Priester das Lamb zum Schuldopffer nemen / vnd das Log öle / vnd sols alles Weben fur dem HERRN / vnd das Lamb des Schuldopffers schlachten. Vnd des bluts nemen von dem selben Schuldopffer / vnd dem Gereinigten thun auff den knörbel seines rechten ohrs / vnd auff den daumen seiner rechten hand / vnd auff den grossen zehe seines rechten fusses / Vnd des öles in seine (des Priesters) lincke hand giessen / vnd mit seinem rechten finger / das öle das in seiner lincken hand ist / sieben mal sprengen fur dem HERRN.

Des vbrigen aber in seiner hand / sol er dem Gereinigten auff den knörbel seines rechten ohrs / vnd auff den daumen seiner rechten hand / vnd auff den grossen zehe seines rechten fusses thun / oben auff das blut des Schuldopffers. Das vbrige öle aber in seiner hand sol er dem Gereinigten auff das heubt thun / jn zu versünen fur dem HERRN. Vnd darnach aus der einen Dorteltauben oder Jungentauben / wie seine hand hat mügen erwerben / ein Sündopffer / aus der andern ein Brandopffer machen / sampt dem Speisopffer / vnd sol der Priester den Gereinigten also versünen fur dem HERRN. Das sey das gesetz fur den Aussetzigen / der mit seiner hand nicht erwerben kan / was zu seiner reinigung gehört.

an Heusern.

VNd der HERR redet mit Mose vnd Aaron/vnd sprach/Wenn jr ins land Canaan komet/das ich euch zur Besitzung gebe/vnd werde jrgend in einem Hause ewer besitzung ein aussatzmal geben / So sol der komen / des das Haus ist/dem Priester ansagen/vnd sprechen/Es sihet mich an/als sey ein aussetzig mal an meinem hause. Da sol der Priester heissen/das sie das haus ausreumen ehe denn der Priester hinein gehet/das mal zu besehen/auff das nicht vnrein werde alles was im hause ist / Darnach sol der Priester hinein gehen / das haus zu besehen.

Wie aussetzige Heuser zu reinigē

WEnn er nu das mal besihet/vnd findet/das an der wand des hauses/gele oder rötliche grüblin sind/vnd jr ansehen tieffer/denn sonst die wand ist / So sol er zum haus zur thür heraus gehen/vnd das haus sieben tage verschliessen. Vnd wenn er am siebenden tag wider kömet/vnd sihet/ das das mal weiter gefressen hat/an des hauses wand/ So sol er die steine heissen ausbrechen/ darin das mal ist/vnd hinaus fur die stad an einen vnreinen ort werffen. Vnd das haus sol man inwendig rings rumb schaben/vnd sollen den abgeschabenen leimen hinaus fur die stad an einen vnreinen ort schütten / Vnd andere steine nemen vnd an jener stat thun/vnd andern leimen nemen/ vnd das haus bewerffen.

WEnn denn das mal widerkömet/vnd ausbricht am hause/nach dem man die steine ausgerissen/vnd das haus anders beworffen hat / So sol der Priester hinein gehen. Vnd wenn er sihet/das das mal weiter gefressen hat am hause/ so ists gewis ein fressender aussatz am hause/ vnd ist vnrein. Darumb sol man das Haus abbrechen/stein vnd holtz/vnd allen leimen am hause/vnd sols hinaus füren fur die Stad an einen vnreinen ort. Vnd wer in das haus gehet / so lang es beschlossen ist/der ist vnrein bis an den abend. Vnd wer drinnen ligt oder drinnen isset/der sol seine Kleider wasschen.

WO aber der Priester/wenn er hinein gehet/sihet/ das dis mal nicht weiter am hause gefressen hat/nach dem das haus beworffen ist/So sol ers rein sprechen/denn das mal ist heil worden. Vnd sol zum Sündopffer fur das haus nemen zween Vogel/Cedern holtz/vnd rosinfarb wolle vnd Jsop. Vnd den einen Vogel schlachten in einem erden gefess an einem fliessenden wasser. Vnd sol nemen das Cedern holtz/die rosinfarbe wolle/den Jsop / vnd den lebendigen Vogel/vnd in des geschlachten Vogels blut tuncken/an dem fliessenden wasser/vnd das haus sieben mal besprengen. Vnd sol also das haus entsündigen mit dem blut des Vogels / vnd mit fliessendem wasser / mit dem lebendigen Vogel / mit dem Cedern holtz/mit Jsopen vnd mit rosinfarbe wolle. Vnd sol den lebendigen Vogel lassen hinaus fur die stad ins frey feld fliegen / vnd das haus versünen/so ists rein.

DAs ist das Gesetz vber allerley mal des aussatzs vnd grinds vber den aussatz der Kleider/vnd der Heuser/vber die beulen/gnetz vnd eiter weis / Auff das man wisse/wenn etwas vnrein oder rein ist/Das ist das gesetz vom Aussatz.

XV.

Andere vnreinigkeit am Menschē

VNd der HERR redet mit Mose vnd Aaron/vnd sprach/Redet mit den kindern Jsrael/vnd sprecht zu jnen/ Wenn ein Man an seinem fleisch einen flus hat/derselb ist vnrein / Denn aber ist er vnrein an diesem flus/wenn sein fleisch vom flus eitert/oder verstopfft ist/Alle lager darauff er ligt/vnd alles darauff er sitzt/wird vnrein werden. Vnd wer sein Lager anrüret / der sol seine kleider wasschen/ vnd sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend.

VNd wer sich setzt/da er gesessen ist / der sol seine kleider wasschen / vnd sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend. Wer sein Fleisch anrüret/ der sol seine kleider wasschen/vnd sich mit wasser baden/vnd vnreine sein bis auff den abend. Wenn er seinen speichel wirfft auff den der rein ist/der sol seine kleider wasschen/vnd sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend.

VNd

vnd andere vnreinigkeit am Menschen.

VND der Sattel/darauff er reitet/wird vnrein werden. Vnd wer anrüret jrgend etwas/das er vnter sich gehabt hat / der wird vnrein sein / bis auff den abend. Vnd wer solchs tregt/der sol seine kleider wasschen/vnd sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend. Vnd welchen er anrüret ehe er die hende wesscht / der sol seine kleider wasschen/vnd sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend. Wenn er ein erden gefess anrüret / das sol man zubrechen/Aber das hültzen fass sol man mit wasser spülen.

VND wenn er rein wird von seinem flus / So sol er sieben tage zelen nach dem er rein worden ist/vnd seine Kleider wasschen/vnd sein Fleisch mit fliessendem wasser baden/so ist er rein. Vnd am achten tage sol er zwo Dorteltauben/ oder zwo Jungetauben nemen/vnd fur den HERRN bringen fur der thür der hütten des Stiffts/vnd dem Priester geben. Vnd der Priester sol aus einer ein Sündopffer/aus der andern ein Brandopffer machen/ vnd jn versünen fur dem HERRN seines flus halben.

WEnn einem Man im schlaff der Samen entgehet / der sol sein gantzes fleisch mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend. Vnd alles kleid vnd alles fell/das mit solchem samen befleckt ist/sol er wasschen mit wasser/ vnd vnrein sein bis auff den abend. Ein Weib/bey welchem ein solcher ligt/ die sollen sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend.

WEnn ein Weib jres leibs blutflus hat/die sol sieben tag bey seit gethan werden/Wer sie anrüret/der wird vnrein sein bis auff den abend. Vnd alles worauff sie ligt/so lang sie jre zeit hat/ wird vnrein sein / vnd worauff sie sitzt/wird vnrein sein. Vnd wer jr lager anrüret / der sol seine kleider wasschen/ vnd sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend. Vnd wer anrüret jrgend was/darauff sie gesessen hat/sol seine kleider wasschen/vnd sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend. Vnd wenn ein Man bey jr ligt/ vnd es komet sie jre zeit an bey jm/der wird sieben tage vnrein sein / vnd das Lager/ darauff er gelegen ist/wird vnrein sein. Weib / die jre Blutflus hat.

WEnn aber ein Weib jren Blutflus eine lange zeit hat/ nicht allein zur gewönlichen zeit/sondern auch vber die gewönlichen zeit/ So wird sie vnrein sein/ so lange sie fleust/Wie zur zeit jrer absonderung/so sol sie auch hie vnrein sein. Alles lager darauff sie ligt/die gantze zeit jrs flus/sol sein wie das lager jrer absonderung. Vnd alles worauff sie sitzt/wird vnrein sein/gleich der vnreinigkeit jrer absonderung. Wer der etwas anrüret / der wird vnrein sein / Vnd sol seine kleider wasschen/vnd sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend.

WJrd sie aber rein von jrem flus/So sol sie sieben tage zelen / darnach sol sie rein sein. Vnd am achten tage sol sie zwo Dorteltauben oder zwo Jungetauben nemen/vnd zum Priester bringen/fur die thür der Hütten des stiffts. Vnd der Priester sol aus einer machen ein Sündopffer/aus der andern ein Brandopffer/ vnd sie versünen fur dem HERRN vber dem flus jrer vnreinigkeit.

So solt jr die kinder Jsrael warnen fur jrer vnreinigkeit/das sie nicht sterben in jrer vnreinigkeit/wenn sie meine Wonunge verunreinigen / die vnter euch ist.

DAs ist das gesetz vber den/der einen flus hat/vnd dem der same im schlaff entgehet/das er vnrein dauon wird. Vnd vber die / die jren Blutflus hat. Vnd wer einen flus hat/es sey Man oder Weib/ Vnd wenn ein man bey einer vnreinen ligt.

XVI.

VND der HERR redet mit Mose (nach dem die zween söne Aarons gestorben waren/da sie fur dem HERRN opfferten) vnd sprach/ Sage deinem bruder Aaron/das er nicht allerley zeit in das inwendige Heiligthum gehe hinder dem Furhang/fur dem Gnadenstuel der auff der Laden ist/das er nicht sterbe/Denn ich wil in einer wolcken erscheinen auff dem Gnadenstuel. Leuit. 10 Exod. 30 Ebre. 9

SOn-

Rechte. SOndern damit sol er hinein gehen/ Mit einem jungen Farren zum sündopffer/ vnd mit einem Wider zum Brandopffer. Vnd sol den heiligen leinen Rock anlegen/ vnd leinen Niderwad an seinem fleisch haben/ vnd sich mit einem leinen Gürtel gürten/ vnd den leinen Hut auffhaben/ Denn das sind die heiligen Kleider/ Vnd sol sein Fleisch mit wasser baden/ vnd sie anlegen. Vnd sol von der gemeine der kinder Israel zween Ziegenböck nemen zum Sündopffer/ vnd einen Wider zum Brandopffer.

VND Aaron sol den Farren/ sein Sündopffer erzu bringen/ vnd sich vnd sein haus versünen. Vnd darnach die zween böck nemen/ vnd fur den HERRN stellen fur der thür der hütten des Stiffts. Vnd sol das los werffen vber zween böck/ ein los dem HERRN/ vnd das ander dem ledigen Bock. Vnd sol den bock/ auff welchen des HERRN los fellet/ opffern zum Sündopffer. Aber den bock/ auff welchen das los des ledigen fellet/ sol er lebendig fur den HERRN stellen/ das er jn versüne/ vnd lasse den ledigen Bock in die wüste. Vnd also sol er denn den Farren seines Sündopffers erzu bringen/ vnd sich vnd sein haus versünen/ vnd sol jn schlachten.

Ledig bock.

VND sol einen napff vol glut vom Altar nemen/ der fur dem HERRN stehet/ vnd die hand vol zustossens Reuchwergs/ vnd hinein hinder den Furhang bringen. Vnd das Reuchwerg auffs fewr thun fur dem HERRN/ das der nebel vom reuchwerg den Gnadenstuel bedecke der auff dem Zeugnis ist/ das er nicht sterbe. Vnd sol des bluts vom Farren nemen/ vnd mit seinem finger gegen dem Gnadenstuel sprengen fornen an/ Sieben mal sol er also fur dem Gnadenstuel mit seinem finger vom blut sprengen.

Ebre. 9. 10

DArnach sol er den Bock/ des Volcks sündopffer/ schlachten/ vnd seines bluts hinein bringen hinder den Furhang/ vnd sol mit seinem blut thun/ wie er mit des Farren blut gethan hat/ vnd damit auch sprengen forne gegen dem Gnadenstuel. Vnd sol also versünen das Heiligthum von der vnreinigkeit der kinder Israel/ vnd von jrer vbertrettung/ in allen jren sünden/ Also sol er thun der hütten des Stiffts/ denn sie sind [a] vnrein die vmbher ligen.

[a] (Vnrein) Das ist gantz Israel ist vnrein vnd in sünden/ vnd Gott wonet doch mitten vnter eitel Sündern/ vnd heiliget sie/ Das ist/ seiner Heiligkeit geniessen sie vnd heissen heilig vmb seinen willen/ Sonst ists alles vnran vnd sünde mit jnen/ Das ist Christus in seinem volck etc.

Luc. 1. Ebre. 9

KEin Mensch sol in der hütten des Stiffts sein/ wenn er hinein gehet zu versünen im Heiligthum/ bis er eraus gehe/ Vnd sol also versünen sich vnd sein haus/ vnd die gantze gemeine Israel. Vnd wenn er eraus gehet zum Altar der fur dem HERRN stehet/ sol er jn versünen/ Vnd sol des bluts vom Farren/ vnd des bluts vom Bock nemen/ vnd auff des Altars hörner vmbher thun. Vnd sol mit seinem finger vom blut drauff sprengen siebenmal/ vnd jn reinigen vnd heiligen von der vnreinigkeit der kinder Israel.

Der lebẽdige bock trager die sünde ist ein figur des HERRN Christi.

VND wenn er volnbracht hat das versünen des Heiligthums/ vnd der hütten des Stiffts/ vnd des Altars/ so sol er den lebendigen Bock erzu bringen. Da sol denn Aaron seine beide hende auff sein heubt legen/ vnd bekennen auff jn alle missethat der kinder Israel/ vnd alle jre vbertrettung/ in alle jren sünden/ vnd sol sie dem Bock auff das heubt legen/ vnd jn durch einen Man der furhanden ist/ in die wüsten lauffen lassen/ Das also/ der Bock alle jre missethat auff jm in eine wildnis trage/ vnd lasse jn in die wüste.

VND Aaron sol in die hütte des Stiffts gehen/ vnd auszihen die leinen kleider/ die er anzog/ da er in das Heiligthum gieng/ vnd sol sie daselbs lassen. Vnd sol sein fleisch mit wasser baden an heiliger stete/ vnd sein eigen Kleider anthun. Vnd eraus gehen/ vnd sein Brandopffer vnd des volcks Brandopffer machen/ vnd beide sich vnd das volck versünen/ Vnd das fett vom Sündopffer auff dem Altar anzünden. Der aber den ledigen Bock hat ausgefürt/ sol seine kleider wasschen/ vnd sein fleisch mit wasser baden/ vnd darnach ins lager komen.

DEn farren des Sündopffers/ vnd den bock des Sündopffers/ welcher blut in das Heiligthum zu versünen gebracht wird/ sol man hinaus füren fur das Lager/ vnd mit fewr verbrennen/ beide jr haut/ fleisch vnd mist. Vnd der sie verbrennet/ sol seine kleider wasschen/ vnd sein fleisch mit wasser baden/ vnd darnach ins Lager komen.

versünung.

AVch sol euch das ein ewiges recht sein/Am zehenden tage des siebenden monden solt jr ewern Leib casteien/vnd kein werck thun/ er sey einheimisch oder frembder vnter euch. Denn an diesem tag geschiet ewer Versünung / das jr gereinigt werdet von allen ewren sünden werdet jr gereinigt fur dem HERRN. Darumb sols euch der gröste Sabbath sein/ vnd jr solt ewern Leib demütigen/Ein ewig Recht sey das. Levit.23 Deut.18. 10. Octob.

Es sol aber solche Versünung thun ein Priester/ den man geweihet vnd des hand man gefüllet hat zum Priester an seines Vaters stat. Vnd sol die leinen kleider anthun/nemlich/die heiligen kleider/vnd sol also versünen das heilige Heiligthum/vnd die hütten des Stiffts/ vnd den Altar / vnd die Priester / vnd alles volck der Gemeine. Das sol euch ein ewiges Recht sein / das jr die kinder Israel versünet von allen jren sünden / im jar ein mal / vnd Mose thet / wie jm der HERR geboten hatte. Ebre.9

XVII.

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Sage Aaron vnd seinen Sönen/vnd allen kindern Israel/ vnd sprich zu jnen/ Das ists das der HERR geboten hat. Welcher aus dem hause Israel ein ochsen oder lamb/ oder Zigen schlacht in dem Lager/oder aussen fur dem Lager/vnd nicht fur die thür der hütten des Stiffts bringet/ das dem HERRN zum opffer gebracht werde fur der wonunge des HERRN / Der sol des bluts a schüldig sein / als der blut vergossen hat/ Vnd solcher Mensch sol ausgerottet werden aus seinem Volck.

a (Schüldig) Da sihestu das er nicht wil eigen vnd selb erweleten Gottes dienst haben/ausser seinem geordentem Gottesdienst. Darumb nennet er einen solchen Opfferer/ einen Mörder/ wie Isa. 66 auch thut.

Darumb sollen die kinder Israel jre opffer/die sie auff dem freien feld opffern wollen/fur den HERRN bringen/fur die thür der hütten des Stiffts/zum b Priester/vnd alda jre Danckopffer dem HERRN opffern. Vnd der Priester sol das blut auff dem altar des HERRN sprengen / für der thür der hütten des Stiffts/vnd das fet anzünden zum süssen geruch dem HERRN. Vnd mit nicht jre opffer hinfort den Feldteufeln opffern/mit den sie huren. Das sol jnen ein ewiges Recht sein bey jren Nachkomen. Darumb soltu zu jnen sagen/Welcher mensch aus dem hause Israel/oder auch ein frembdlinger der vnter euch ist/der ein opffer oder brandopffer thut/vnd bringts nicht fur die thür der hütten des Stiffts/ das ers dem HERRN thue/der sol ausgerottet werden von seinem Volck.

b (Priester) Nicht sie selbs aus eigener wahl vnd andacht

VNd welcher Mensch/er sey vom haus Israel oder ein Frembdlinger vnter euch/jrgent blut isset/wider den wil ich mein andlitz setzen/vnd wil jn mitten aus seinem Volck rotten. Denn des Leibes leben ist im blut / vnd ich habs euch zum Altar gegeben/das ewre Seelen damit versünet werden/Denn das blut ist die versünung furs leben. Darumb hab ich gesagt den kindern Israel/Keine seele vnter euch sol blut essen/auch kein frembdlinger der vnter euch wonet. Act.15 Levit.3 Deut.12.

VNd welcher Mensch/er sey vom haus Israel oder ein frembdlinger vnter euch/der ein Thier oder Vogel fehet auff der jaget/ das man isset / der sol desselben blut vergiessen/vnd mit erden zuscharren. Denn des leibs leben ist in seinem blut/so lang es lebet/Vnd ich hab den kindern Israel gesagt/ Jr solt keins Leibes blut essen/denn des Leibs leben ist in seinem blut/ Wer es isset / der sol ausgerottet werden. Vnd welche seele ein ass/oder was vom Wild zurissen ist/isset/ er sey ein einheimischer oder frembdlinger/der sol sein kleid wasschen/ vnd sich mit wasser baden/vnd vnrein sein bis auff den abend/so wird er rein. Wo er seine kleider nicht wasschen noch sich baden wird/so sol er seiner missethat schuldig sein. Blut zu essen verbotē

XVIII.

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Rede mit den kindern Israel/vnd sprich zu jnen/Ich bin der HERR ewer Gott. Jr solt nicht thun nach den wercken des lands Egypten/darinnen jr gewonet

Gradus wonet habt/Auch nicht nach den wercken des lands Canaan/darein ich euch füren wil. Jr solt auch euch nach jrer weise nicht halten/sondern nach meinen Rechten solt jr thun/vnd meine Satzung solt jr halten/das jr drinnen wandelt/Denn ich bin der HERR ewer Gott. Darumb solt jr meine Satzunge halten vnd meine Rechte/Denn welcher Mensch dieselben thut/der wird dadurch leben/Denn ich bin der HERR.

Ezech.20 Rom.10 Gal.3.

Verbote ne gradus von wegen der blutuerwandnis.

NJemand sol sich zu seiner nehesten Blutfreundin thun/ jre schambd zu blössen/Denn ich bin der HERR. Du solt deines Vaters vnd deiner Mutter schambd nicht blössen. Es ist deine mutter/darumb soltu jre schambd nicht blössen. Du solt deines Vaters weibes schambd nicht blössen/denn es ist deines vaters schambd. Du solt deiner Schwester schambd/die deines Vaters oder deiner Mutter tochter ist/daheim/oder draussen geborn/nicht blössen. Du solt deines Sons/oder deiner tochter Tochter schambd nicht blössen/denn es ist deine schambd. Du solt der Tochter deines vaters weibs/die deinem Vater geboren ist/vnd deine Schwester ist/schambd nicht blössen. Du solt deines vatern schwester schambd nicht blössen/denn es ist deines vatern neheste Blutfreundin. Du solt deiner mutter Schwester schambd nicht blössen/denn es ist deiner mutter neheste Blutfreundin.

Verbote ne gradus von wegen der Schwegerschafft.

DV solt deines vatern Bruder schambd nicht blössen/das du sein Weib nemest/denn sie ist deine Wase. Du solt deiner Schnur schambd nicht blössen/denn es ist deines sons Weib/darumb soltu jre schambd nicht blössen. Du solt deines Bruders weibs schambd nicht blössen/denn sie ist deines Bruders schambd. Du solt deines Weibes sampt jr Tochter schambd nicht blössen/noch jrs Sons Tochter/oder tochter Tochter nemen/jre schambd zu blössen/denn es ist jre neheste Blutfreundin/vnd ist ein laster. Du solt auch deines weibes Schwester nicht nemen neben jr jre schambd zu blössen/jr zu wider/weil sie noch lebt.

DV solt nicht zum weibe gehen/weil sie jre kranckheit hat/in jrer vnreinigkeit/jre schambd zu blössen.

DV solt auch nicht bey deines Nehesten weib ligen/sie zubesamen/damit du dich an jr verunreinigest.

Leuit.20. 4.Reg.25

DV solt auch deines Samens nicht geben/das es dem a Molech verbrand werde/vnd das du nicht entheiligst den namen deines Gottes/Denn ich bin der HERR.

Exod.26

DV solt nicht bey knaben ligen/wie beim Weibe/denn es ist ein grewel. Du solt auch bey keinem Thier ligen/das du mit jm verunreinigt werdest. Vnd kein Weib sol mit eim Thier zuschaffen haben/denn es ist ein grewel.

Straff der vnreinigkeit vñ blutschanden.

JR solt euch in dieser keinem verunreinigen/Denn in diesem allen haben sich verunreiniget die Heiden/die ich fur euch her wil ausstossen/Vnd das land dadurch verunreinigt ist. Vnd ich wil jre missethat an jnen heimsuchen/das das Land seine einwoner ausspeie. Darumb haltet meine Satzung vnd Rechte/vnd thut dieser grewel keine/weder der einheimische noch der frembdling vnter euch. Denn alle solche grewel haben die leute dieses Lands gethan/die vor euch waren/vnd haben das Land verunreinigt/auff das euch nicht auch das Land ausspeie/wenn jr es verunreinigt/gleich wie es die Heiden hat ausgespeiet/die vor euch waren. Denn welche diese grewel thun/dere seelen sollen ausgerottet werden von jrem volck. Darumb haltet meine Satzunge/das jr nicht thut nach den grewlichen Sitten/die vor euch waren/das jr nicht damit verunreiniget werdet/Denn ich bin der HERR ewer Gott.

a (Molech) War ein Abgott/dem sie jre eigen Kinder zu dienst verbrandten. Wie Manasse thet/der König Juda/vnd meineten Gott damit zu dienen/wie Abraham da er Jsaac seinen Son opffert. Aber weil jm̃ das Gott nicht befohlen hatte/wie Abraham/war es vnrecht. Darumb spricht hie Gott/das sein Name dadurch entheiliget werde/Denn es geschach vnter Gottes namen/vñ war doch teuflisch. Wie auch itzt Klöster gelübde/vnd andere Menschen auffsetze viel Leute verderben vnter göttlichem Namen/als sey es Gottesdienst.

XIX.

Leuit.11. 1.Pet.1

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Rede mit der gantzen gemeine der kinder Jsrael/vnd sprich zu jnen/Jr solt heilig sein/denn ich bin heilig/der HERR ewr Gott. Ein jglicher fürchte seine Mutter vnd seinen Vater. Haltet meine Feiertage/Denn ich bin

Rechte.

der HERR ewer Gott. Jr solt euch nicht zu den Götzen wenden/ vnd solt euch keine gegossene Götter machen/ Denn ich bin der HERR ewer Gott.

VNd wenn jr dem HERRN wolt Danckopffer thun/ so solt jr opffern das jm gefallen [a] künde/ Aber jr solt es desselben tages essen/ da jrs opffert / vnd des andern tages/ Was aber auff den dritten tag vberbleibt/ sol man mit fewer verbrennen. Wird aber jemand am dritten tage dauon essen/ so ist er ein grewel/ vnd wird nicht angenem sein/ vnd derselbe Esser wird seine missethat tragen/ das er das Heiligthum des HERRN entheiliget/ vnd solche Seele wird ausgerottet werden von jrem volck.

a (Gefallen künde) Das ist / machts/ wie ers gebeut/ nicht wie es euch dünckt oder gefelt nach eigener andacht. Denn er wil schlecht keine selb erwelete noch eigé erdachte weise habé Darumb sehet zu/ das jr also opffert/ das jm gefalle/ vnd nicht weiter erzürnet werde durch ewre eigene weise etc.

WEnn du dein Land einerndest / soltu es nicht an den enden vmbher abschneiten/ auch nicht alles gnaw aufflamlen. Also auch soltu deinen Weinberg nicht gnaw lesen/ noch die abgefallen Beer aufflesen/ Sondern dem Armen vnd Frembdlingen soltu es lassen/ Denn ich bin der HERR ewer Gott. Weltlich rechte. Leuit. 23 Deut. 24

JR solt nicht stelen/ noch liegen/ noch felschlich handeln einer mit dem andern. Jr solt nicht falsch schweren bey meinem Namen/ vnd entheiligen den namen deines Gottes/ Denn ich bin der HERR. Exod. 20 1. Thess. 4. Matth. 5

DV solt deinem Nehesten nicht vnrecht thun/ noch berauben. Es sol des Taglöhners lohn nicht bey dir bleiben/ bis an den morgen. Deut. 24 Tob. 4

DV solt dem Tauben nicht fluchen. Du solt fur dem Blinden kein anstos setzen/ Denn du solt dich fur deinem Gott fürchten/ Denn ich bin der HERR.

JR solt nicht vnrecht handeln am Gericht/ vnd solt nicht furzihen den Geringen/ noch den grossen ehren/ Sondern du solt deinen Nehesten recht richten. Exod. 23 Deut. 1. 16.

DV solt kein Verleumbder sein vnter deinem Volck. Du solt auch nicht stehen wider deines Nehesten blut/ Denn ich bin der HERR.

Du solt deinen Bruder nicht hassen in deinem hertzen/ Sondern du solt deinen Nehesten straffen/ Auff das du nicht seinet halben schuld tragen müssest. Matth. 18

DV solt nicht rachgirig sein / noch zorn halten / gegen die Kinder deines Volcks.

DV solt deinen Nehesten lieben/ wie dich selbs / Denn ich bin der HERR. Matth. 5. Rom. 13 Gal. 5.

MEine Satzung solt jr halten/ Das du dein vieh nicht lassest mit anderley Thier zu schaffen haben. Vnd dein feld nicht beseest mit mancherley samen. Vnd kein kleid an dich kome/ das mit wolle vnd lein gemengt ist. Deut. 22.

WEnn ein Man bey einem Weibe ligt/ vnd sie beschlefft / die eine leibeigen magd/ vnd von dem man verschmecht ist/ doch nicht erlöset/ noch Freiheit erlangt hat/ das sol gestrafft werden / Aber sie sollen nicht sterben / Denn sie ist nicht frey gewesen. Er sol aber fur seine schuld dem HERRN fur die thür der hütten des Stiffts einen Wider zum Schuldopffer bringen. Vnd der Priester sol jn versünen mit dem Schuldopffer fur dem HERRN vber der sünden die er gethan hat/ so wird jm Gott gnedig sein vber seine sünde die er gethan hat.

WEnn jr ins Land komet/ vnd allerley Bewme pflantzet / dauon man isset/ Solt jr derselben [b] vorhaut beschneiten vnd jre früchte. Drey jar solt jr sie vnbeschnitten achten/ das jr sie nicht esset. Jm vierden jar aber sollen alle jre Früchte heilig vnd gepreiset sein dem HERRN. Jm fünfften jar aber solt jr die früchte essen vnd sie einsamlen/ Denn ich bin der HERR ewer Gott.

b Vorhaut) Beschneiten ist hie so viel/ als drey jar harren/ wie er selbs deutet vnd spricht/ Drey jar solt jr sie achten fur vnbeschnitten/ etc.

JR solt nichts mit blut essen. Jr solt nicht auff Vogel geschrey achten/ noch tage welen. Jr solt ewer har am Heubt nicht rund vmbher abschneiten/ noch ewren Bard gar abscheren. Leuit. 17. 21.

JR solt kein mal vmb eins Todten willen an ewrem leibe reissen/ Noch buchstaben an euch pfetzen/ Denn ich bin der HERR.

DV solt deine Tochter nicht zur hurerey halten / Das nicht das land hurerey treibe/ vnd werde vol lasters.

MEine Feire haltet/ vnd fürchtet euch fur meinem Heiligthum / Denn ich bin der HERR.

JR

Rechte. Ihr solt euch nicht wenden zu den Warsagern / vnd forschet nicht von den
Leuit.20. Zeichendeutern / das jr nicht an jnen verunreiniget werdet / Denn ich bin der
HERR ewer Gott.

Vor ein grawen Heubt soltu aufstehen / vnd die Alten ehren / Denn du solt
dich fürchten fur deinem Gott / Denn ich bin der HERR

Exo.22.23 WEnn ein Frembdling bey dir in ewrem lande wonen wird / den solt jr
nicht schinden. Er sol bey euch wonen / wie ein Einheimischer vnter euch / Vnd
solt jn lieben wie dich selbs. Denn jr seid auch frembdling gewesen in Egypten-
land / Ich bin der HERR ewer Gott.

Deut.25 Ihr solt nicht vngleich handeln am Gericht / mit der ellen / mit gewicht / mit
mass. Rechte wage / rechte pfund / rechte scheffel / rechte kanden / sol bey euch sein.
Denn ich bin der HERR ewer Gott / der euch aus Egyptenland gefüret hat /
Das jr alle meine Satzung / vnd alle meine Rechte haltet vnd thut / Denn ich bin
der HERR.

XX.

Molech Leuit.18 Psal.106

VNd der HERR redet mit Mose vnd sprach / Sage den kindern Israel / Welcher vnter den kindern Israel / oder ein frembdlinger der in Israel wonet / seines[a] samens dem Molech gibt / der sol des todes sterben / das volck im lande sol jn steinigen. Vnd ich wil mein andlitz setzen wider solchen Menschen / vnd wil jn aus seinem volck rotten / das er dem Molech seines samens gegeben / vnd mein Heiligthum verunreinigt / vnd meinen heiligen Namen entheiliget hat. Vnd wo das volck im Lande durch die finger sehen würde / dem menschen / der seins samens dem Molech gegeben hat / das es jn nicht tödtet / So wil doch ich mein andlitz wider den selben Menschen setzen / vnd wider sein Geschlecht / vnd wil jn vnd alle die jm nachgehuret haben mit dem Molech / aus jrem Volck rotten.

[a] Das ist seiner Kinder.

Leuit.19. 1.Pet.1 WEnn eine seele sich zu den Warsagern vnd Zeichendeutern wenden wird / das sie jnen nachhuret / So wil ich mein andlitz wider dieselben seele setzen / vnd wil sie aus jrem Volck rotten. Darumb heiliget euch vnd seid heilig / Denn ich bin der HERR ewer Gott / Vnd haltet meine Satzung / vnd thut sie / Denn ich bin der HERR der euch heiliget.

Exod.21. Proverb.20 Matth.15 Marc.7. Deut.22. Matth.5 Johan.8 Leuit.18 Deut.27. Straffe des Ehebruchs / vnd anders vnordenlichs beyschlaffens

WEr seinem Vater oder seiner Mutter fluchet / der sol des tods sterben / sein Blut sey auff jm / das er seinem Vater oder Mutter geflucht hat.

WEr die Ehe bricht mit jemands Weibe / der sol des todes sterben / beide Ehebrecher vnd Ehebrecherin / Darumb / das er mit seines Nehesten weib die Ehe gebrochen hat.

WEnn jemand bey seines Vaters weib schlefft / das er seins Vaters schambd geblösset hat / die sollen beide des tods sterben / Jr blut sey auff jnen.

WEnn jemand bey seiner Schnur schlefft / so sollen sie beide des todes sterben / denn sie haben eine schande begangen / Jr blut sey auff jnen.

WEnn jemand beim Knaben schlefft / wie beim Weibe / die haben einen grewel gethan / vnd sollen beide des tods sterben / Jr blut sey auff jnen.

WEnn jemand ein Weib nimet / vnd jre mutter dazu / der hat ein lester verwirckt / man sol jn mit fewr verbrennen / vnd sie beide auch / das kein laster sey vnter euch.

Exod.22 WEnn jemand beim Vieh ligt / der sol des todes sterben / Vnd das Vieh sol man erwürgen.

WEnn ein weib sich jrgent zu einem vieh thut / das sie mit jm zu schaffen hat / die soltu tödten / vnd das vieh auch / des tods sollen sie sterben / jr blut sey auff jnen.

WEnn jemand seine Schwester nimet / seines Vaters tochter / oder seiner Mutter tochter / vnd jre schambd beschawet / vnd sie wider seine schambd / das ist ein blutschande / Die sollen ausgerottet werden fur den Leuten jrs volcks / denn er hat seiner Schwester schambd entblösset / er sol seine missethat tragen.

Rechte.

WEnn ein Man beim Weibe schlefft zur zeit jrer kranckheit/ vnd entblösset jre schambd/ vnd decket jren brun auff/ vnd sie entblösset den brun jrs bluts/ Die sollen beide aus jrem volck gerottet werden.

DEiner Mutter schwester schambd vnd deines Vaters schwester schambd soltu nicht blössen/ Denn ein solcher hat seine neheste Blutfreundin auffgedeckt/ vnd sie sollen jre missethat tragen. Levit. 18.

WEnn jemand bey seines Vatern bruders weib schlefft/ der hat seines Vettern schambd geblösset/ Sie sollen jre sünde tragen/ on Kinder sollen sie sterben.

WEnn jemand seines Bruders weib nimet/ das ist eine schendliche that/ Sie sollen on Kinder sein/ darumb/ das er hat seines Bruders schambd geblösset.

SO haltet nu alle meine Satzung vnd meine Rechte/ vnd thut darnach/ auff das euch nicht das Land ausspeie/ darein ich euch füre/ das jr drinnen wonet. Vnd wandelt nicht in den Satzungen der Heiden/ die ich fur euch her werde ausstossen/ Denn solchs alles haben sie gethan/ vnd ich hab einen grewel an jnen gehabt.

EVch aber sage ich/ Jr solt jener land besitzen/ Denn ich wil euch ein Land zum Erbe geben/ darin milch vnd honnig fleusst. Ich bin der HERR ewer Gott/ der euch von den völckern abgesondert hat/ das jr auch absondern solt/ das reine Vieh vom vnreinen/ vnd vnreine vogel von den reinen/ vnd ewre Seelen nicht verunreiget am vieh/ an vogeln/ vnd an allem das auff Erden kreucht/ das ich euch abgesondert habe/ das es vnreine sey. Darumb solt jr mir heilig sein/ Denn ich der HERR bin heilig/ der euch abgesondert hat von den völckern/ das jr mein weret. Levit. 11 Levit. 11. 19 Deut. 14.

WEnn ein man oder weib ein Warsager oder Zeichendeuter sein wird/ Die sollen des tods sterben/ man sol sie steinigen/ jr blut sey auff jnen. Deut. 18 1. Reg. 28

XXI.

VND der HERR sprach zu Mose/ Sage den Priestern Aarons sönen/ vnd sprich zu jnen. Ein Priester sol sich an keinem Todten seines Volcks verunreinigen/ on an seinem Blutfreunde/ der jm am nehesten angehört/ Als an seiner Mutter/ an seinem Vater/ an seinem Sone/ an seiner Tochter/ an seinem Bruder/ vnd an seiner Schwester/ die noch eine Jungfraw/ vnd noch bey jm ist/ vnd keins mans weib gewesen ist/ an der mag er sich verunreinigen. Sonst sol er sich nicht verunreinigen an jrgent einem der jm zugehört vnter seinem volck/ das er sich entheilige. Kirchen rechte.

ER sol auch keine platten machen auff seinem heubt/ noch seinen bart abscheren/ vnd an jrem Leibe kein mal pfetzen. Sie sollen jrem Gott heilig sein/ vnd nicht entheiligen den namen jres Gottes/ Denn sie opffern des HERRN opffer/ das brot jres Gottes/ Darumb sollen sie heilig sein. Levit. 19.

Sie sollen keine Hure nemen/ noch keine geschwechte/ oder die von jrem man verstossen ist/ denn er ist heilig seinem Gott. Darumb soltu jn heilig halten/ denn er opffert das brot deines Gottes/ Er sol dir heilig sein/ Denn ich bin heilig/ der HERR der euch heiliget.

WEnn eines Priesters tochter anfehet zu huren/ Die sol man mit fewr verbrennen/ denn sie hat jren Vater geschendet.

WElcher Hoherpriester ist vnter seinen Brüdern/ auff des heubt des Salböle gegossen/ vnd seine hand gefüllet ist/ das er angezogen würde mit den Kleidern/ der sol sein heubt nicht blössen/ vnd seine kleider nicht zuschneiten. Vnd sol zu keinem Todten komen/ vnd sol sich weder vber Vater noch vber Mutter verunreinigen. Aus dem Heiligthum sol er nicht gehen/ das er nicht entheilige das Heiligthum seines Gottes/ Denn die heilige [a] Krone/ das Salböle seines Gottes ist auff jm/ Ich bin der HERR.

EJne Jungfraw sol er zum weibe nemen/ aber keine Widwe/ noch verstossene/ noch geschwechte/ noch hure/ sondern eine Jungfraw seines volcks sol er zum weibe Ezech. 44

a (Krone) Auff Ebreisch Nezer/ Die von die Nazarei heissen/ das sie sich enthielten/ vñ sonderten von etlicher speise Num. 6 Vnd Simson von mutterleibe ein Nazareus heisset/ Jud. 11. Vnd vnser HERR Christus auch daher der rechte Nazareus heisset von Nazareth/ Matth. 2. Als der von aller Sünde rein vnd heilig/ vnd kein vnheiliges noch vngeweihets an jm ist. Wie wol die Jüden aus neid vnd boshett jn nicht Nasri/ sondern Nozri/ das ist/ den verderbten oder verstöreten/ wie einen Schecher/ nennen/ So sie doch selbs die rechten Nozrim sind/ in aller welt zurstrewet vnd verstöret. Vnd mich dünckt/ das sich S. Paul. Rom. 1 einen Nazarenn nenne da er sich einen ausgesonderten rhümet zum Euangelio/ vom Gesetz etc.

Rechte. weibe nemen/ Auff das er nicht seinen samen entheilige vnter seinem volck/ Denn ich bin der HERR der jn heiliget.

1.Timo.5 Tit.1. Vnd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Rede mit Aaron/ vnd sprich/ Wenn an jemands deines samens in ewren Geschlechten ein feil ist/ der sol nicht erzu tretten/ das er das brot seines Gottes opffere. Denn keiner an dem ein feil ist/ sol erzu tretten/ er sey blind/ lam/ mit einer seltzamen Nasen/ mit [a] vngewönlichem glied/ oder der an einem fuss oder hand gebrechlich ist/ oder höckericht ist/ oder ein fell auff dem auge hat/ oder scheel ist/ oder grindicht/ oder schebicht/ oder der gebrochen ist.

a (Vngewönliche vnd seltzam) Das sind allerley vngestalt/ Als so die Nasen zu gros/ zu klein/ krum/ breit/ Item/ das maul/ krum/ scharrig/ blecket/ etc. Das einen fur andern verstellet.

WElcher nu von Aarons des Priesters samen einen feil an jm hat/ der sol nicht erzu tretten/ zu opffern die opffer des HERRN/ Denn er hat einen feil/ darumb sol er zu den broten seins Gottes nicht nahen/ das er sie opffere. Doch sol er das brot seins Gottes essen/ beide von dem Heiligen vnd vom Allerheiligsten/ Aber doch zum Furhang sol er nicht komen/ noch zum Altar nahen/ weil der feil an jm ist/ das er nicht entheilige mein Heiligthum/ Denn ich bin der HERR der sie heiliget. Vnd Mose redet solchs zu Aaron vnd seinen Sönen/ vnd zu allen kindern Israel.

XXII.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach/ Sage Aaron vnd seinen Sönen/ das sie sich [b] enthalten von dem Heiligen der kinder Israel/ welchs sie mir heiligen/ vnd meinen heiligen Namen nicht entheiligen/ Denn ich bin der HERR. So sage nu jnen auff jre Nachkomen/ Welcher ewrs samens erzu trit zu dem Heiligen/ das die kinder Israel dem HERRN heiligen/ vnd verunreinigt sich also vber demselben/ des seele sol ausgerottet werden fur meinem anditz/ Denn ich bin der HERR.

b (Enthalten) Das ist/ wie die Nazarei sich heiliglich abhalten vnd meiden/ Nazaru etc. Nemlich/ das sie nicht essen sollen vom Opffer/ sie seien denn gantz rein vnd heilig.

WElcher des samens Aarons aussetzig ist/ oder einen flus hat/ Der sol nicht essen von dem Heiligen/ bis er rein werde. Wer etwa einen vnreinen leib anrüret/ oder welchem der same entgehet im schlaff/ Vnd welcher jrgent ein gewürm anrüret das jm vnrein ist/ Oder einen Menschen der jm vnrein ist/ vnd alles was jn verunreinigt/ welche seele der eins anrüret/ die ist vnrein bis auff den abend. Vnd sol von dem Heiligen nicht essen/ sondern sol zuvor seinen Leib mit wasser baden/ Vnd wenn die Sonne vntergangen/ vnd er rein worden ist/ denn mag er dauon essen/ denn es ist seine narung. Ein ass/ vnd was von wilden Thieren zurissen ist/ sol er nicht essen/ auff das er nicht vnrein daran werde/ Denn ich bin der HERR. Darumb sollen sie meine Satze halten/ das sie nicht sünde auff sich laden vnd dran sterben/ wenn sie sich entheiligen/ Denn ich bin der HERR der sie heiliget.

Erod.22. Ezech.44

KEin ander sol von dem Heiligen essen/ noch des Priesters hausgenos/ noch taglöhner. Wenn aber der Priester eine seele vmb sein geld kaufft/ der mag dauon essen/ Vnd was jm in seinem Hause geborn wird/ das mag auch von seinem brot essen. Wenn aber des Priesters tochter/ eins Frembden weib wird/ die sol nicht von der heiligen Hebe essen. Wird sie aber eine Widwen oder ausgestossen/ vnd hat keinen samen/ vnd kömet wider zu jrs Vaters hause/ So sol sie essen von jrs Vaters brot/ als da sie noch eine Magd war. Aber kein Frembdlinger sol dauon essen.

WErs versihet/ vnd sonst von dem Heiligen isset/ der sol das fünffte teil dazu thun/ vnd dem Priester geben sampt dem Heiligen/ auff das sie nicht entheiligen das Heilige der kinder Israel/ das sie dem HERRN heben/ Auff das sie sich nicht mit missethat vnd schuld beladen/ wenn sie jr Geheiligetes essen/ Denn ich bin der HERR der sie heiliget.

Vnd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Sage Aaron vnd seinen sönen/ vnd allen kindern Israel/ Welcher Israeliter oder Frembdlinger in Israel sein Opffer thun wil/ es sey jrgend jr gelübd/ oder von freiem willen/

Rechte.

das sie dem HERRN ein Brandopffer thun wollen / das jm von euch angeneme sey / Das sol ein Menlin / vnd on wandel sein / von Rindern oder Lemmern oder Zigen. Alles was einen [a] feil hat / solt jr nicht opffern / Denn es wird fur euch nicht angeneme sein. Deut. 15. 17. Malach. 1 Eccle. 36

Vnd wer ein Danckopffer dem HERRN thun wil / ein sonderlich gelübd / oder von freiem willen / von rindern oder schafen / das sol on wandel sein / das es angeneme sey / Es sol keinen feil haben. Jsts blind oder gebrechlich / oder geschlagen / oder dürre / oder reudicht / oder schebicht / So solt jr solchs dem HERRN nicht opffern / vnd dauon kein Opffer geben auff den Altar des HERRN.

EJn ochsen oder schaf / das vngewönlich glied / oder [b] wandelbar glied hat / magstu von freiem willen opffern / Aber angeneme mags nicht sein zum gelübd. Du solt auch dem HERRN kein zustossens / oder zuriebens / oder zurissens / oder das verwund ist / opffern / vnd solt in ewrem Lande solches nicht thun. Du solt auch solcher keins von eines frembdlingen hand / neben dem brot ewers Gottes / opffern / Denn es taug nicht / vnd hat einen feil / Darumb wirds nicht angeneme sein fur euch.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach / Wenn ein ochs oder lamb oder Zige geborn ist / So sol es sieben tage bey seiner mutter sein / vnd am achten tage / vnd darnach mag mans dem HERRN opffern / so ists angeneme. Es sey ein ochs oder lamb / So sol mans nicht mit seinem Jungen auff einen tag schlachten.

WEnn jr aber wolt dem HERRN ein Lobopffer thun / das fur euch angeneme sey / so solt jrs desselben tages essen / vnd solt nichts vbrigs bis auff den morgen behalten / Denn ich bin der HERR. Darumb haltet meine Gebot / vnd thut darnach / Denn ich bin der HERR / das jr meinen heiligen Namen nicht entheiliget / vnd ich geheiliget werde vnter den kindern Jsrael / Denn ich bin der HERR der euch heiliget / der euch aus Egyptenland gefürt hat / das ich ewer Gott were / Ich der HERR.

a (Feil) Vber dis stück klaget Malach. 1. seer hart / Denn was nicht taug noch gut ist / das gibt man Gott vnd seinen Dienern / vñ wils alda erkargen. Er aber doch solches hie als vnangeneme / verdampt / Denn er hat lieb einen frölichē geber.

b (Wandelbar) Als das nur ein ohr oder keins / das ein auge oder keins / das ens oder mehr füsse mangelt / oder sonst vngestalt vñ vngeschaffen ist / Es heisst / Wer geben wil / der gebe was guts / oder lasse es anstehen.

XXIII.

Die Feste des HERRN.

VNd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Sage den kindern Jsrael / vnd sprich zu jnen. Dis sind die Feste des HERRN / die jr heilig vnd meine Feste heissen solt / da jr zusamen komet. Sechs tage soltu erbeiten / Der siebende tag aber ist der grosse heilige Sabbath / da jr zusamen komet / Keine erbeit solt jr drinnen thun / Denn es ist der Sabbath des HERRN / in allen ewren Wonungen. Sabbath. Exod. 23. Deut. 5

DJs sind aber die Feste des HERRN / die jr heilige Feste heissen solt / da jr zusamen komet. Am vierzehenden tage des ersten monden / zwisschen abends ist des HERRN Passah / vnd am funffzehenden desselben monden / ist das Fest der vngesewrten Brot des HERRN / Da solt jr sieben tage vngesewrt Brot essen. Der erste tag sol heilig vnter euch heissen / da jr zusamen komet / Da solt jr keine diensterbeit thun / vnd dem HERRN opffern sieben tage / Der siebende tag sol auch heilig heissen / da jr zusamen komet / da solt jr auch kein [c] diensterbeit thun. Feste der Jüden. 1. Passah. Exod. 23. Num. 28 Deu. 16

VNd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Sage den kindern Jsrael / vnd sprich zu jnen. Wenn jr ins Land komet / das ich euch geben werde / vnd werdets erndten / So solt jr eine garben der Erstlinge ewer erndten zu dem Priester bringen. Da sol die garbe gewebd werden fur dem HERRN / das von euch angeneme sey. Solchs sol aber der Priester thun des andern tages nach dem Sabbath. Vnd solt des tages / da ewer garben gewebd wird / ein Brandopffer dem HERRN thun / von einem Lamb / das on wandel vnd jerig sey / sampt dem Speisopffer / zwo zehenden semelmehl / mit öle gemenget / zum opffer dem HERRN eins süssen geruchs / Dazu das Tranckopffer ein viertel Hin weins. Vnd solt kein new Brot noch sangen noch korn zuuor essen / bis auff den tag / da jr ewrem Gott opffer bringet / Das sol ein Recht sein ewren Nachkomen / in allen ewren Wonungen. Garben geopffert / wenn die Erndte angieng. Hin ist bey 11. oder 12. Kandel.

c Diensterbeit) Das sind die werck so man an den werckeltagen thut / narung zu suchen / da man Gesinde vnd vieh zubrauchet. Aber hausgescheffr vnd Gottes dienst ist nicht verboten als kochen / keren / kleiden etc.

DArnach

Rechte. 2. Pfingstē Deut.16

DArnach solt jr zelen vom andern tage des Sabbaths/da jr die Webegarben brachtet / sieben gantzer Sabbath / bis an den andern tag des siebenden Sabbaths/nemlich/funffzig tage solt jr zelen/vnd new Speisopffer dem HERRN opffern/vnd solts aus allen ewren wonungen opffern/nemlich/zwey Webebrot von zwo zehenden semelmehl/ gesewrt vnd gebacken / zu erstlingen dem HERRN. Vnd solt erzu bringen neben ewren Broten/sieben jerige Lemmer on wandel/vnd einen jungen Farren/vnd zween Wider/ Das sol des HERRN Brandopffer/Speisopffer vnd Tranckopffer sein/Das ist ein Opffer eines süssen geruchs dem HERRN.

Leuit.19 Deut.24

DAzu solt jr machen einen Zigenbock zum sündopffer/vnd zwey jerige Lemmer zum Danckopffer/Vnd der Priester sols Weben sampt dem brot der Erstlinge fur dem HERRN/vnd den zweien lemmern/Vnd sol dem HERRN heilig vnd des Priesters sein. Vnd solt diesen tag ausruffen / denn er sol vnter euch heilig heissen/da jr zusamen komet/Keine diensterbeit solt jr thun. Ein ewiges Recht sol das sein bey ewren Nachkomen in allen ewren Wonungen.

WEnn jr aber ewer Land erndtet/solt jrs nicht gar auff dem felde einschneiten/auch nicht alles gnaw aufflesen/Sondern solts den armen vnd frembdlingen lassen/Ich bin der HERR ewer Gott.

1. Octo. 1. Posaune Fest. Num.29

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Rede mit den kindern Israel/ vnd sprich/Am ersten tage des siebenden monden / solt jr den heiligen Sabbath des [a] blasens zum gedechtnis halten/ das jr zusamen komet/Da solt jr keine Diensterbeit thun/vnd solt dem HERRN opffern.

Versüne Fest. Leuit.16 Num.29.

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/ Des zehenden tages in diesem siebenden monden/ist der Versünetag/der sol bey euch heilig heissen/das jr zusamen komet/da solt jr ewren leib casteien / vnd dem HERRN opffern. Vnd solt keine erbeit thun an diesem tag/denn es ist der Versünetag / das jr versünet werdet fur dem HERRN ewrem Gott. Denn wer seinen Leib nicht casteiet an diesem tage/der sol aus seinem volck gerottet werden. Vnd wer dieses tages jrgent eine erbeit thut/den wil ich vertilgen aus seinem volck/Darumb solt jr keine erbeit thun/Das sol ein ewigs Recht sein ewren Nachkomen/ in allen ewren Wonungen. Es ist ewer grosser Sabbath / das jr ewre leibe casteiet. Am neunden tage des monden/zu abend solt jr diesen Sabbath halten / von abend an bis wider zu abend.

4. Laubhütten Fest. Exod.29

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Rede mit den kindern Israel/ vnd sprich/Am funffzehenden tage dieses siebenden mondes ist das Fest der Laubhütten sieben tage dem HERRN. Der erste tag sol heilig heissen / das jr zusamen komet/keine diensterbeit solt jr thun. Sieben tage solt jr dem HERRN opffern/Der achte tag sol auch heilig heissen/das jr zusamen komet / vnd solt ewr Opffer dem HERRN thun/denn es ist der Versamlung tag / keine diensterbeit solt jr thun.

DAs sind die Feste des HERRN/ die jr solt fur heilig halten / das jr zusamen komet / vnd dem HERRN opffer thut / Brandopffer / Speisopffer/ Tranckopffer vnd ander Opffer/ ein jglichs nach seinem tage/On was der Sabbath des HERRN/vnd ewre Gaben/ vnd Gelübden vnd freywillige Gaben sind/die jr dem HERRN gebt.

15. Octob.

SO solt jr nu am funffzehenden tage des siebenden mondes / wenn jr das einkomen vom Lande eingebracht habt/das fest des HERRN halten sieben tage lang. Am ersten tage ist es Sabbath / vnd am achten tage ist es auch Sabbath. Vnd solt am ersten tage früchte nemen von schönen bewmen/palmenzweige vnd Meien vnd dichten bewmen vnd bachweiden/ vnd sieben tage frölich sein fur dem HERRN ewrem Gott/vnd solt also dem HERRN des jars das Fest halten sieben tage. Das sol ein ewigs Recht sein bey ewrn Nachkomen/das sie im siebenden monden also feiren. Sieben tage solt jr in Laubhütten wonen / Wer einheimisch ist in Israel/ der sol in Laubhütten wonen / Das ewre Nachkomen wissen/

a (Blasens zum gedechtnis) Solch blasen mit einem Horn geschach das man damit Gottes vnd seiner Wunder gedacht/ wie er sie erlöset hatte/davon predigte vnd danckte. Wie bey vns durchs Euangelium/ Christi vnd seiner Erlösung gedacht vnd gepredigt wird.

Rechte. wissen/wie ich die kinder Israel hab lassen in Hütten wonen/da ich sie aus Egyptenland füret/Ich bin der HERR ewer Gott. Vnd Mose sagte den kindern Israel solche Feste des HERRN.

XXIIII.

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Gebeut den kindern Israel/das sie zu dir bringen gestossen lauter Baumöle zu liechten/das oben in die Lampen teglich gethan werde/haussen fur dem furhang des Zeugnis in der hütten des Stiffts. Vnd Aaron sols zurichten des abends vnd des morgens fur dem HERRN teglich/ Das sey ein ewiges Recht ewern nachkomen/Er sol aber die Lampen auff dem feinen Leuchter zurichten fur dem HERRN teglich. Exod.27

VNd solt Semelmehl nemen/vnd dauon zwelff Kuchen backen/zwo zehende sol ein kuch haben/Vnd solt sie legen ja sechs auff eine schicht auff den feinen Tisch fur dem HERRN. Vnd solt auff die selben legen reinen Weyrauch/das es seien [a] Denckbrot zum [b] Fewer dem HERRN. Alle Sabbath fur vnd fur/ sol er sie zurichten fur dem HERRN/ von den kindern Israel/zum ewigen Bund. Vnd sollen Aarons vnd seiner Söne sein/die sollen sie essen an heiliger stete/Denn das ist sein allerheiligstes von den opffern des HERRN zum ewigen Recht. Schawbrot. Das ist/opffer. Matth.12

a (Denckbrot) Das sind die Schawbrot/welche hie Kuchen heissen/darumb das sie breit waren wie Kuchen. Vnd sind Denckbrot/darumb das sie damit Gottes gedencken/vnd von jm predigen sollen. Gleich wie Christus vns befihlet/das wir sein gedencken/das ist seinen Tod verkündigen vnd predigen sollen. 1 Cor.11.

b

ES gieng aber aus eins Israelischen weibs Son/der eins Egyptischen mans kind war vnter den kindern Israel/vnd zancket sich im Lager mit einem Israelischen man/vnd lestert den namen vnd fluchet. Da brachten sie jn zu Mose (Seine mutter aber hies Selomith/eine tochter Dibri vom stam Dan) vnd legten jn gefangen bis jnen klar antwort würde durch den mund des HERRN.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach/Füre den Flucher hinaus fur das Lager/vnd las alle/die es gehöret haben/jre hende auff sein heubt legen/vnd las jn die gantze Gemeine steinigen. Vnd sage den kindern Israel/Welcher seinem Gott fluchet/der sol seine sünde tragen/Welcher des HERRN namen lestert/ der sol des tods sterben/die gantze Gemeine sol jn steinigen/Wie der frembdlinge/so sol auch der einheimische sein/wenn er den Namen lestert/so sol er sterben. Wie Flucher vnd Gottes lesterer zu straffen.

WEr jrgent einen Menschen erschlegt/der sol des todes sterben/Wer aber ein Vieh erschlegt/der sols bezalen/leib vmb leib. Vnd wer seinen Nehesten verletzt/dem sol man thun/wie er gethan hat/schade vmb schade/auge vmb auge/ zaan vmb zaan/Wie er hat einen Menschen verletzt/so sol man jm wider thun. Also/das/wer ein vieh erschlegt/der sols bezalen/Wer aber einen Menschen erschlegt/der sol sterben. Es sol einerley Recht vnter euch sein/dem frembdlingen wie dem einheimischen/Denn ich bin der HERR ewer Gott. Wie Todschlag zu straffen. Exod.21 Deut.19 Matth.5

MOse aber sagets den kindern Israel/Vnd füreten den Flucher aus fur das Lager/vnd steinigten jn/Also theten die kinder Israel/wie der HERR Mose geboten hatte.

XXV.

VNd der HERR redet mit Mose auff dem berge Sinai/vnd sprach/ Rede mit den kindern Israel/vnd sprich zu jnen. Wenn jr ins Land komet/das ich euch geben werde/So sol das Land seine Feire dem HERRN feiren/Das du sechs jar dein Feld beseest/vnd sechs jar deinen Weinberg beschneitest/vnd samlest die früchte ein/Aber im siebenden jar/sol das Land seine grosse Feier dem HERRN feiren/darin du dein Feld nicht beseen/noch deinen Weinberg beschneiten solt. Feierjar. des Lands. Exod.23.

Was aber von jm selber nach deiner Erndten wechst/soltu nicht erndten/vnd die Drauben/so on deine erbeit wachsen/soltu nicht lesen/dieweil es ein Feierjar ist des Lands. Sondern die feier des Lands solt jr darumb halten/das du dauon essest/dein knecht/deine magd/dein Taglöner/dein Hausgenos/dein Frembdlinger bey dir/dein Vieh/vnd die Thier in deinem lande/alle früchte sollen [c] speise sein.

c (Speise) Das ist/ Gemeine sein/vnd nicht einsamlen/ noch auffschütten etc.

VND

Annus Iubileus.

UNd du solt zelen solcher Feierjar sieben/das sieben jar sieben mal gezelet werden/vnd die zeit der sieben Feierjar/machen neun vnd vierzig jar. Da soltu die Posaunen lassen blasen durch alle ewr land/am zehenden tage des siebenden monden/eben am tage der versünunge. Vnd jr solt das funffzigst jar heiligen/ vnd solts ein Erlasjar heissen im lande/allen die drinnen wonen/ denn es ist ewr Halljar/ Da sol ein jglicher bey euch wider zu seiner Habe / vnd zu seinem Geschlecht komen/Denn das fünffzigst jar ist ewr Halljar. Jr solt nicht seen / auch was von jm selber wechst nicht erndten/auch was on erbeit wechst im Weinberge nicht lesen. Denn das Halljar sol vnter euch heilig sein/ Jr solt aber essen was das feld tregt. Das ist das Halljar/da jederman wider zu dem seinen komen sol.

Erlasjar. Deut. 15

Von verkeuffen.

WEnn du nu etwas deinem Nehesten verkeuffest/oder jm etwas abkeuffest/ sol keiner seinen Bruder vberforteilen. Sondern nach der zal vom Halljar an/soltu es von jm keuffen/vnd was die jare hernach tragen mügen/so hoch sol er dirs verkeuffen. Nach der menge der jar soltu den kauff steigern / vnd nach der wenige der jar soltu den kauff ringern/ denn er sol dirs/nach dem es tragen mag/ verkeuffen. So vberforteile nu keiner seinen Nehesten/sondern fürchte dich fur deinem Gott/Denn ich bin der HERR ewer Gott. Darumb thut nach meinen Satzungen/vnd haltet meine Rechte/das jr darnach thut/Auff das jr im Lande sicher wonen müget / Denn das Land sol euch seine früchte geben/das jr zu essen gnug habt/vnd sicher darinnen wonet.

Weltlich recht vom verkauffen.

1. Thess. 4.

Gottes segen.

VNd ob du würdest sagen/Was sollen wir essen im siebenden jar? Denn wir seen nicht/so samlen wir auch kein Getreide ein. Da wil ich meinen Segen vber euch im sechsten jar gebieten/das er sol dreier jar Getreide machen/Das jr seet im achten jar/vnd von dem alten getreide esset/bis in das neunde jar/das jr vom alten esset/bis wider new getreide komet. Darumb solt jr das Land nicht verkeuffen ewiglich/ Denn das Land ist mein / vnd jr seid frembdlinge vnd geste fur mir/ Vnd solt in alle ewerm Lande/das land zu lösen geben.

WEnn dein Bruder verarmet/vnd verkeufft dir seine Habe/ vnd sein nehester Freund komet zu jm/ das ers löse/So sol ers lösen / was sein Bruder verkaufft hat. Wenn aber jemand keinen Löser hat / vnd kan mit seiner hand so viel zu wegen bringen/das ers ein teil löse / So sol man rechen von dem jar/da ers hat verkaufft/vnd dem verkeuffer die vbrigen jar wider einreumen/das er wider zu seiner Habe kome. Kan aber seine hand nicht so viel finden / das eins teils jm wider werde/so sol das er verkaufft hat in der hand des Keuffers sein / bis zum Halljar/In demselben sol es ausgehen/vnd er wider zu seiner Habe komen.

Wie Wonheuser zu verkeuffen.

WEr ein Wonhaus verkeufft in der Stadmauren/der hat ein gantz jar frist dasselbe wider zu lösen/Das sol die zeit sein/darinnen er es lösen mag. Wo ers aber nicht löset/ehe denn das gantze jar vmb ist/ so sols der Keuffer ewiglich behalten/vnd seine Nachkomen/vnd sol nicht los ausgehen im Halljar. Jsts aber ein haus auff dem Dorffe/da keine maur vmb ist/Das sol man dem feld des Landes gleich rechen/vnd sol los werden/ vnd im Halljar ledig ausgehen.

Der Priester Priuilegia

DIe stedte der Leuiten vnd die heuser in den Stedten/ da jre Habe innen ist/ mügen jmerdar gelöset werden. Wer etwas von den Leuiten löset / der sols verlassen im Halljar/es sey haus oder stad/das er besessen hat/Denn die heuser in stedten der Leuiten sind jre habe vnter den kindern Jsrael. Aber das feld vor jren stedten sol man nicht verkeuffen/Denn das ist jr Eigenthum ewiglich.

Exod. 22.

WEnn dein Bruder verarmet vnd neben dir abnimet/so soltu jn auffnemen als einen frembdlingen oder Gast/ das er lebe neben dir / Vnd solt nicht wucher von jm nemen noch vbersatz/sondern solt dich fur deinem Gott fürchten/Auff das dein Bruder neben dir leben könne. Denn du solt jm dein geld nicht auff wucher thun/ noch deine speise auff[a] vbersatz austhun / Denn ich bin der HERR ewer Gott/der euch aus Egyptenland gefüret hat / das ich euch das land Canaan gebe/vnd ewer Gott were.

Exod. 21. Deut. 15

[a] Vbersatz) Wucher heisst er/so mit Geld geschier. Vbersatz / wenn dem arm man muss keiffen oder annemen die tegliche wahr/ so thewr der Geitzhals wil/ weil ers haben mus zur not.

WEnn dein Bruder verarmet neben dir/vnd verkeufft sich dir/So soltu jn

nicht

nicht lassen dienen als einen Leibeigen/ Sondern wie ein Taglöner vnd gast sol er bey dir sein/ vnd bis an das Halljar bey dir dienen. Denn sol er von dir los ausgehen/ vnd seine Kinder mit jm/ vnd sol widerkomen zu seinem geschlecht vnd zu seiner Veter habe. Denn sie sind meine knechte/ die ich aus Egyptenland gefürt habe/ Darumb sol man sie nicht auff Leibeigen weise verkeuffen. Vnd solt nicht mit der strenge vber sie herrschen/ Sondern dich fürchten fur deinem Gott. Von Leibeigen Knecht.

Wiltu aber leibeigen Knecht vnd Megde haben/ so soltu sie keuffen von den Heiden/ die vmb euch her sind/ von den gesten/ die frembdlinge vnter euch sind/ vnd von jren Nachkomen die sie bey euch in ewrem Lande zeugen. Dieselben solt jr zu eigen haben/ vnd solt sie besitzen/ vnd ewre Kinder nach euch/ zum eigenthum fur vnd fur/ die solt jr leibeigen knechte sein lassen. Aber vber ewr Brüder/ die kinder Israel/ sol keiner des andern herrschen mit der strenge.

WEnn jrgend ein frembdling oder gast bey dir zunimpt/ vnd dein Bruder neben jm verarmet/ vnd sich dem frembdlingen oder gast bey dir/ oder jemand von seinem stam verkeufft/ So sol er nach seinem verkeuffen recht haben/ wider los zu werden. Vnd es mag jn jemand vnter seinen Brüdern lösen/ oder sein Vetter oder vetters son/ oder sonst sein nehester Blutfreund seines geschlechtes/ Oder so seine selbs hand so viel erwirbt/ so sol er sich lösen. Vnd sol mit seinem keuffer rechen vom jar an/ da er sich verkaufft hatte/ bis auffs Halljar/ Vnd das geld sol nach der zal der jar seines verkeuffens gerechnet werden/ vnd sol sein taglohn der gantzen zeit mit einrechen. Sind noch viel jar bis an das Halljar/ so sol er nach denselben deste mehr zu lösen geben/ darnach er gekaufft ist. Sind aber wenig jar vbrig/ bis ans Halljar/ so sol er auch darnach widergeben zu seiner lösung/ vnd sol sein taglohn von jar zu jar mit einrechen/ Vnd solt nicht lassen mit der strenge vber jn herrschen fur deinen augen. Wird er aber auff diese weise sich nicht lösen/ So sol er im Halljar los ausgehen/ vnd seine kinder mit jm. Denn die kinder Israel sind meine Knechte/ die ich aus Egyptenland gefürt habe/ Ich bin der HERR ewer Gott.

IR solt euch keinen Götzen machen noch Bilde/ vnd solt euch keine seulen auffrichten/ noch keinen Malstein setzen in ewrem Lande/ das jr dafur anbetet/ Denn ich bin der HERR ewer Gott. Haltet meine Sabbath/ vnd fürchtet euch für meinem Heiligthum/ Ich bin der HERR. Exod. 20 Deut. 5 Psal. 96.

XXVI. 26

Erdet jr in meinen satzungen wandeln/ vnd meine Gebot halten vnd thun/ So wil ich euch Regen geben zu seiner zeit/ vnd das Land sol sein gewechs geben/ vnd die bewme auff dem felde jre früchte bringen. Vnd die dresschezeit sol reichen bis zur Weinerndten/ vnd die weinerndte sol reichen bis zur zeit der saat/ Vnd sollet brots die fülle haben/ vnd solt sicher in ewrem Lande wonen. Ich wil Fried geben in ewrem Lande/ das jr schlaffet/ vnd euch niemand schrecke. Ich wil die bösen Thier aus ewrem Lande thun/ vnd sol kein schwert durch ewer Land gehen. Verheissung des Gesetzes.

Jr solt ewr Feinde jagen/ vnd sie sollen fur euch her ins schwert fallen. Ewer fünffe sollen hundert jagen/ vnd ewer hundert sollen zehen tausent jagen/ Denn ewre feinde sollen fur euch her fallen ins schwert. Vnd ich wil mich zu euch wenden/ vnd wil euch wachsen vnd mehren lassen/ vnd wil meinen Bund euch halten. Vnd solt von dem Firnen essen/ vnd wenn das Newe komet/ das Firnen wegthun. Ich wil meine Wonung vnter euch haben/ vnd meine Seele sol euch nicht verwerffen. Vnd wil vnter euch wandeln/ vnd wil ewer Gott sein/ so solt jr mein Volck sein. Denn ich bin der HERR ewer Gott/ der euch aus Egyptenland gefüret hat/ das jr nicht jre knechte weret/ Vnd hab ewer Joch zubrochen/ vnd hab euch auffgericht wandeln lassen. 2. Cor. 6

WErdet jr aber mir nicht gehorchen/ vnd nicht thun diese Gebot alle/ vnd werdet meine Satzunge verachten/ vnd ewre seele meine Rechte verwerffen/ das jr nicht Dreiung vñ fluch des gesetzes.

vndfluch jr nicht thut alle meine Gebot/vnd werdet meinen Bund lassen anstehen / So wil ich euch auch solchs thun/ Jch wil euch heimsuchen mit schrecken / schwulst vnd fieber/das euch die Angesichte verfallen/vnd der Leib verschmachte. Jr solt vmb sonst ewren samen seen/vnd ewre Feinde sollen jn fressen. Vnd ich wil mein andlitz wider euch stellen/vnd solt geschlagen werden fur ewren Feinden / vnd die euch hassen/sollen vber euch herrschen/vnd solt flihen da euch niemand jagt.

des Gesetzs. Deut.28 Thren.2. Mala.2

SO jr aber vber das noch nicht mir gehorchet/ So wil ichs noch sieben mal mehr machen/euch zu straffen vmb ewre sünde/das ich ewren stoltz vnd halsstarrigkeit breche. Vnd wil ewren Himel wie eisen/vnd ewre Erden wie ertz machen/ Vnd ewr mühe vnd erbeit sol verloren sein/ Das ewre Land sein gewechs nicht gebe/vnd die Bewme im Lande jre früchte nicht bringen.

VNd wo jr mir entgegen wandelt/vnd mich nicht hören wolt/ So wil ichs noch siebenmal mehr machen/auff euch zu schlagen vmb ewre sünde willen. Vnd wil wilde Thier vnter euch senden/die sollen ewre Kinder fressen/vnd ewr Vieh zureissen/vnd ewer weniger machen/vnd ewer strassen sollen wüste werden.

WErdet jr euch aber damit noch nicht von mir züchtigen lassen / vnd mir entgegen wandeln/So wil ich euch auch entgegen wandeln / vnd wil euch noch sieben mal mehr schlagen vmb ewer sünde willen/Vnd wil ein Rachschwert vber euch bringen/das meinen Bund rechen sol. Vnd ob jr euch in ewre Stedte versamlet/wil ich doch die Pestilentz vnter euch senden/Vnd wil euch in ewr Feinde hende geben. Denn wil ich euch den vorrat des brots verderben/das zehen Weiber sollen ewer brot in einem ofen backen / vnd ewer brot sol man mit gewicht auswegen/vnd wenn jr esset/ solt jr nicht sat werden.

Diese straffe sind vber die Jüden ergangen/ darumb wird Gott vnser auch nicht verschonen / so wir nicht busse thun.

WErdet aber jr dadurch mir noch nicht gehorchen/vnd mir entgegen wandeln/so wil ich auch euch im grim entgegen wandeln / vnd wil euch sieben mal mehr straffen vmb ewre sünde/das jr solt ewer Söne vnd Töchter fleisch fressen. Vnd wil ewre Höhen vertilgen/vnd ewre Bilder ausrotten/vnd wil ewre leichnam auff ewre Götzen werffen/vnd meine Seele wird an euch ekel haben / Vnd wil ewre Stedte wüste machen/vnd ewers Heiligthums kirchen einreissen/vnd wil ewren süssen Geruch nicht riechen.

ALso wil ich das Land wüste machen / das ewre Feinde / so drinnen wonen/ sich dafur entsetzen werden. Euch aber wil ich vnter die Heiden strewen/ vnd das schwert auszihen hinder euch her / das ewer Land sol wüste sein / vnd ewre Stedte verstöret. Als denn wird das Land jm seine Feire gefallen lassen/ so lange es wüste ligt/ vnd jr in der Feinde land seid/ Ja denn wird das Land feiren/vnd jm seine Feier gefallen lassen / so lange es wüste ligt / Darumb / das es nicht feiren kund/da jrs soltet feiren lassen/da jr drinnen wonetet.

VNd denen/die von euch vberbleiben / wil ich ein feig hertz machen in jrer Feinde land/das sie sol ein rauschend blat jagen/ Vnd sollen flihen dafur/als jaget sie ein schwert/vnd fallen/da sie niemand jaget. Vnd sol einer vber den [a] andern hinfallen/ gleich als fur dem schwert / vnd doch sie niemand jaget. Vnd jr solt euch nicht aufflehnen thüren wider ewre Feinde/vnd jr solt vmbkomen vnter den Heiden/vnd ewer feinde Land sol euch fressen.

WElche aber von euch vberbleiben/ Die sollen in jrer missethat verschmachten/in der feinde Land/auch in jrer Veter missethat sollen sie verschmachten. Da werden sie denn bekennen jre missethat vnd jrer Veter missethat / damit sie sich an mir versündiget/vnd mir entgegen gewandelt haben. Darumb wil ich auch jnen entgegen wandeln / vnd wil sie in jrer feinde Land wegtreiben / Da wird sich ja jr vnbeschnittens hertz demütigen / Vnd denn werden sie jnen die straff jrer missethat [b] gefallen lassen.

VNd ich werde gedencken an meinen Bund mit Jacob/vnd an meinen bund mit Jsaac/vnd an meinen bund mit Abraham / vnd werde an das Land gedencken/das von jnen verlassen ist/vnd jm seine Feier gefallen lesst / dieweil es wüste von jnen ligt/ vnd sie jnen die straffe jrer missethat gefallen lassen / Darumb/das

a Vber den andern/ Wie es geschiet in der flucht/ furcht vnd schrecken.

b (Gefallen) Das ist/ Gleich wie sie lust an jren sünde/ vnd ekel an meine Rechten hatten/ Also werden sie widerumb lust vnd gefallen haben an der straffe/ vnd sagen/ Ah/wie recht ist vns geschehen/ Danck hab vnser verfluchte sünde/ Das haben wir nu davon/O recht lieber Gott o recht. Vnd das sind gedancken vñ wort einer ernsten Rew vnd Busse/ die sich selbs aus hertzen grund hassen vnd anspeien leret/Pfu dich/was hab ich gethan. Das gefellet denn Gott/ das er wider gnedig wird. Darumb haben wir das wort (Missethat) verdeudscht/die straffe der missethat/ solchen verstand zu geben / Sonst lautets/ als solten sie gefallen an der Missethat haben. Eben so ists auch zu verstehen/Dem Lande gefellet seine Feire/das ist/ Es spricht / Gott habe recht in der straffe / das es wüste ligen mus/ vmb des volcks willen/nach dem es sich sehnet. Solcher weise redet auch Jesa.40. *Dimissa est iniquitas, id est, placita et accepta pœna pro iniquitate eius, id est, per Christum est satisfactum pro ea.*

Gelübd. sie meine Rechte verachtet/ vnd jre seele an meinen Satzungen ekel gehabt hat. Auch wenn sie schon in der feinde Land sind/ habe ich sie gleichwol nicht verworffen/ vnd ekelt mich jr nicht/ also/ das mit jnen aus sein solt / vnd mein Bund mit jnen solt nicht mehr gelten/ Denn ich bin der HERR jr Gott. Vnd wil vber sie an meinen ersten Bund gedencken/ da ich sie aus Egyptenland füret / fur den augen der Heiden/ das ich jr Gott were/ Ich der HERR. Gott gedencket im zorn seiner barmhertzigkeit.

DIs sind die Satzunge vnd Recht vnd Gesetze/ die der HERR zwisschen jm vnd den kindern Israel gestellet hat/ auff dem berge Sinai / durch die hand Mose.

XXVII.

VNd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach / Rede mit den kindern Israel/ vnd sprich zu jnen/ Wenn jemand dem HERRN ein besonder Gelübde thut/ das er seinen Leib schetzet / so sol das die schetzung sein. Ein mansbilde zwenzig jar alt/ bis ins sechzigste jar/ soltu schetzen auff funffzig silbern sekel/ nach dem sekel des Heiligthums. Ein Weibsbilde auff dreissig sekel. Von fünff jaren bis auff zwenzig jar/ soltu jn schetzen auff zwenzig sekel/ wenns ein Mansbilde ist / ein Weibsbilde aber auff zehen sekel. Von einem monden an bis auff fünff jar/ soltu jn schetzen auff fünff silbern sekel/ wenns ein Mansbilde ist/ ein Weibsbilde aber auff drey silbern sekel. Ist er aber sechzig jar alt/ vnd drüber/ So soltu jn schetzen auff funffzehen sekel/ wenns ein Mansbilde ist/ ein Weibsbilde aber auff zehen sekel. Ist er aber zu arm zu solcher schetzung/ So sol er sich fur den Priester stellen/ vnd der Priester sol jn schetzen/ Er sol jn aber schetzen nach dem seine hand/ des/ der gelobt hat/ erwerben kan. Sondere Gelübde. Num. 30. Deut. 23 Ein Sekel ist ein halber taler.

ISts aber ein Vieh/ das man dem HERRN opffern kan / alles was man des dem HERRN gibt/ ist heilig. Man sols nicht wechseln noch wandeln/ ein gutes vmb ein böses/ oder ein böses vmb ein guts. Wirds aber jemand wechseln/ ein Vieh vmb das ander/ so sollen sie beide dem HERRN heilig sein. Ist aber das Thier vnrein/ das mans dem HERRN nicht opffern thar/ So sol mans fur den Priester stellen/ vnd der Priester sols schetzen/ obs gut oder böse sey/ vnd es sol bey des Priesters schetzen bleiben. Wils aber jemand lösen/ der sol den fünfften vber die schetzung geben. Gelübd von Vieh

WEnn jemand sein Haus heiliget/ das dem HERRN heilig sey/ das sol der Priester schetzen/ obs gut oder böse sey/ vnd darnach es der Priester schetzet/ so sols bleiben. So es aber der/ so es geheiliget hat/ wil lösen/ so sol er den fünfften teil des gelds/ vber das es geschetzt ist/ drauff geben/ so sols sein werden. Gelübd des hauses.

WEnn jemand ein stück ackers von seinem Erbgut dem HERRN heiliget/ So sol er geschetzt werden nach dem er tregt/ Tregt er ein Homor gersten/ so sol er funffzig sekel silbers gelten. Heiliget er aber seinen acker vom Halljar an/ so sol er nach seiner wirde gelten. Hat er jn aber nach dem Halljar geheiliget/ So sol jn der Priester rechen nach den vbrigen jaren zum Halljar / vnd darnach geringer schetzen. Gelübd eines ackers.

WIl aber der/ so jn geheiliget hat/ den acker lösen/ So sol er den fünfften teil des gelds/ vber das er geschetzt ist/ drauff geben / so sol er sein werden. Wil er jn aber nicht lösen/ sondern verkeufft jn einem andern/ So sol er jn nicht mehr lösen/ sondern derselb acker/ wenn er im Halljar los ausgehet/ sol dem HERRN heilig sein/ wie ein verbannet acker/ vnd sol des Priesters erbgut sein.

WEnn aber jemand einen acker dem HERRN geheiliget/ den er gekaufft hat/ vnd nicht sein Erbgut ist/ So sol jn der Priester rechen / was er gilt bis an das Halljar/ vnd er sol desselben tages solche schetzung geben/ das er dem HERRN heilig sey. Aber im Halljar sol er wider gelangen an denselben / von dem er jn gekaufft hat/ das er sein Erbgut im lande sey. Alle wirderung sol geschehen nach dem sekel des Heiligthums/ Ein sekel aber macht zwenzig Gera.

DIe

Rechte. DJe erste geburt vnter dem Vieh / die dem HERRN sonst gebürt/sol niemand dem HERRN heiligen / es sey ein ochs oder schaf/denn es ist des HERRN. Jst aber an dem Vieh etwas vnreines/So sol mans lösen nach seiner wirde/vnd drüber geben den fünfften / Wil ers nicht lösen / so verkeuffe mans nach seiner wirde.

Exod. 30. Num. 3 Ezech. 45

Was verbant. MAn sol kein Verbantes verkeuffen/noch lösen/das jemand dem HERRN verbannet/von allem das sein ist/es sey Menschen/ Vieh / oder Erbacker/ Denn alles Verbante ist das allerheiligest dem HERRN. Man sol auch keinen verbanten Menschen lösen/sondern er sol des todes sterben.

Zehende ALle Zehenden im Lande/ beide/von samen des lands/vnd von früchten der bewme/sind des HERRN/vnd sollen dem HERRN heilig sein. Wil aber jemand seinen Zehenden lösen/der sol den fünfften drüber geben / Vnd alle Zehenden von den rindern vnd schafen/vnd was vnter der ruten gehet/ das ist ein heiliger Zehende dem HERRN/ Man sol nicht fragen/obs gut oder böse sey/man sols auch nicht wechseln/wirds aber jemand wechseln/ so sols beides heilig sein/ vnd nicht gelöset werden.

DJs sind die Gebot/die der HERR Mose gebot an die kinder Jsrael/auff dem berge Sinai.

Ende des III. buch Mose

Das IIII. buch Mose.

I.

Summa der kinder Jsrael. Exod. 30 Num. 26.

1. Maij.

VND der HERR redet mit Mose in der wüsten Sinai/in der hütten des Stiffts / am ersten tage des andern monden im andern jar / da sie aus Egyptenland gegangen waren/ vnd sprach / Nemet die Summa der gantzen gemeine der kinder Jsrael/nach jren geschlechten/vnd jrer Veter heuser vnd namen/Alles was